

Pressespiegel 2018

Inhaltsverzeichnis

Jugendmehrkampf 2018 Bezirk RG am 20.01.18 in Duisburg....3
48. Nachwuchs-Schwimmfest der SSF Hamborn am 27./28.01.18 in Duisburg....4
DMS-Bezirksliga am 24.02.18 5
Bezirksmeisterschaften „lange Strecke“ am 03./04.03.18 in Duisburg....6
Trauer um Gottfried Kandora....7
Jahreshauptversammlung am 07.03.18....8
Schwimmwettkampf des DST am 10./11.03.18 in Duisburg....10
45. int. Matsers-Schwimmfest am 17.03.18 in Hürth....11
Bäder-Neubauten....12
Schwimm-Kurs Osterferien „NRW kann schwimmen“....25
Bezirks- und Bezirksjahrgangsmeisterschaften vom 20. - 22.04.18 in Duisburg....26
NRW Jahrgangsmeisterschaften am 05./06.06.18 in Dortmund....27
4. Nachwuchsmeeting des DST am 10.05.18....28
Wasserskifahren am 24.6.18....29
21. Meininger 24-Stunden-Schwimmen am 03./04.07.18....30
39. Dumeklemmer Pokal-Schwimmfest am 07./08.07 in Ratingen....31
LSB-Magazin „Wir im Sport „zu „Vereine bei Facebook und Co“....32
Ferienfreizeit in Regis....33
21. Kurzbahn-Sprintmeeting am 22./23.09.18 in Kleve....34
4. Stadtwerke Dinslaken 24h-Schwimmen am 29./30.09.18....35
Bezirks-Kurzbahnmeisterschaft am 06./07.10.18 in Essen....40
11. Hanse-Schwimmfest in Wesel am 11.11.18....41
DMS-J – Bezirks-Endkampf am 17./18.11.18 in Essen....42
10. Jugend-Schwimm-Club am 24./25.11.18 in Gladbeck....43
Clubmeisterschaften am 11./13.12.18....44

Jugendmehrkampf 2018 Bezirk RG am 20.01.18 in Duisburg

SCHWIMMEN

Für den Schwimmnachwuchs des Schwimm-Club Dinslaken startete die Saison fast schon traditionell mit dem Jugend-Mehrkampf des Bezirk Ruhrgebiet. Das besondere an diesem Wettkampf sind die Wettbewerbe, die man von anderen Wettkämpfen nicht kennt: 50 Meter Kraul-, Brust-, Rücken- oder Schmetterling-Beine (ohne Armbewegung), 15 Meter Delfinbewegung oder 7,5 Meter Gleiten. Die Einzelergebnisse der einzelnen Schwimmer werden addiert und ergeben das Gesamtergebnis. Von den SCD-Schwimmern ging keiner mit leeren Händen nach Hause: Gina Förster (JG 2005) belegte ebenso wie ihre Mannschaftskollegin Luzie Biedka (JG 2006) den zweiten Platz in der Kategorie Schmetterling, Katharina Brinker (JG 2006) wurde Dritte in der Kategorie Rücken. Bei den Jungen belegte Emanuel Rüschhoff-Nadermann (JG 2005) den dritten Platz in der Kategorie „Rücken", im Jahrgang 2006 schwamm in der gleichen Kategorie Jooris Abele auf den zweiten Platz vor seinem Mannschaftskollegen Jonas Wennemann auf

SCD-Nachwuchs beim Mehrkampf auf dem Podest

DINSLAKEN (M.U.) Für den Schwimmnachwuchs des SC Dinslaken startete die Saison mit dem Jugend-Mehrkampf des Bezirks Ruhrgebiet. Der Wettkampf umfasst Disziplinen wie 50 m Kraul-, Brust-, Rücken- oder Schmetterling-Beine, 15 m Delfinbewegung oder 7,5 m Gleiten. Kein SCD-Schwimmer blieb ohne Platz auf dem Siegertreppchen. So belegte Gina Förster (Jahrgang 2005) ebenso wie Luzie Biedka (2006) den zweiten Platz in der Kategorie Schmetterling. Katharina Brinker (2006) wurde Dritte in der Kategorie Rücken. Bei den Jungen holte sich Emanuel Rüschhoff-Nadermann (2005) den dritten Platz ebenfalls in der Kategorie Rücken. Im 2006er Jahrgang der Jungen schwamm in der gleichen Kategorie Jooris Abele auf den zweiten Platz vor seinem Mannschaftskollegen Jonas Wennemann, der auf dem dritten Platz landete.



Der erfolgreiche SCD-Nachwuchs (von links): Jooris Abele, Jonas Wennemann, Emanuel Rüschhoff-Nadermann, Katharina Brinker und Luzie Biedka. FOTO: S. 8



SCD-Schwimmer auf dem Treppchen

Für den Schwimmnachwuchs des SC Dinslaken startete die Saison mit dem Jugend-Mehrkampf des Bezirk Ruhrgebiet. Der Wettkampf umfasst Disziplinen wie 50 m Kraul-, Brust-, Rücken- oder Schmetterling-Beine, 15 m Delfinbewegung oder 7,5 m Gleiten. Kein SCD-Schwimmer blieb ohne Platz auf dem Siegertreppchen. So belegte Gina Förster (Jg. 2005) ebenso wie Luzie Biedka (Jg. 2006) den zweiten Platz in der Kategorie Schmetterling. Katharina Brinker (Jg. 2006) wurde Dritte in der Kategorie Rücken. Bei den Jungen belegte Emanuel Rüschhoff-Nadermann (Jg. 2005) den dritten Platz ebenfalls in der Kategorie Rücken. Im 2006er Jahrgang der Jungen schwamm in der gleichen Kategorie Jooris Abele auf den zweiten Platz vor seinem Mannschaftskollegen Jonas Wennemann, der auf dem dritten Platz landete. Auf dem Bild die erfolgreichen SCD-Schwimmer (v.l.) Jooris Abele, Jonas Wennemann, Emanuel Rüschhoff-Nadermann, Katharina Brinker und Luzie Biedka. M.U. FOTO: SONJA BREITENBRUCH

48. Nachwuchs-Schwimmfest der SSF Hamborn am 27./28.01.18 in Duisburg

Viele Podiumsplätze für den Nachwuchs des SCD

Schwimmfest in Hamborn. Staffeln überzeugten.

DINSLAKEN (M.U.) Auf ein erfolgreiches Wochenende können die Aktiven des Schwimm-Club Dinslaken zurückblicken. Beim sehr gut besetzten Nachwuchsschwimmfest der SSF Hamborn 07/38 gab es für den SCD eine ganze Reihe von Podiumsplätzen.

Insbesondere die von Trainerin Judith Lantermann betreuten Staffeln begeisterten: Die 4x50-m- Freistil-Mixed-Staffel schwamm in der Besetzung Luzie Biedka, Gina Förster, Anna Bruckermann und Emanuel Rüschhoff-Nadermann auf den dritten Platz. Die 4x50-m-Lagen-Mixed-Staffel ging in nahezu gleicher Besetzung an den Start. Gina Förster wurde allerdings durch Jana Grüter ersetzt. Am Ende sicherte sich die Dinslakener Formation in einem spannenden Duell den dritten Platz und ließ dabei die SG Mülheim noch hinter sich.



Die 4x50 Meter Freistil-Mixed-Staffel des SCD. FOTO: SCD

Die weiteren Medaillenplätze des SCD in Hamborn: Jannes Abele (Jg. 2009) Gold über 50 m Schmetterling und 100 m Freistil, Vincent Allar (Jg. 2008) Silber 100 m Brust, Luzie Biedka (Jg. 2006) Silber 100 m Rücken und Bronze 100 m Schmetterling, Finja Blohm (Jg. 2001) Silber 50 m Rücken und Bronze 100 m Rücken, Anna Bruckermann (Jg. 2004) Silber 100 m Rücken, Gina Förster (Jg. 2005) Bronze 100 m Schmetterling, Megan Rose Palm (Jg. 2008) Silber über 100 m Rücken sowie Bronze über 50 m Rücken, Nils Reininghaus (Jg. 2001) Silber 200 m Lagen, Emanuel Rüschhoff-Nadermann (Jg. 2005) Silber 100 m Schmetterling und Bronze über 100 m Rücken, 200 m Lagen und 100 m Freistil, Hannah Sophie Segerath (Jg. 2003) Bronze über 100 m Schmetterling, Tobias Wennemann (Jg. 2009) Gold über 50 m Rücken.



SCHWIMMEN

Auf ein erfolgreiches Wochenende können die Schwimmer des Schwimm-Club Dinslaken zurück blicken. Beim 48. Nachwuchsschwimmfest der SSF Hamborn 07/38 in Duisburg gab es für die SCDler reichlich Edelmetall. Insbesondere die von Trainerin Judith Lantermann betreuten Staffeln begeisterten die mitgereisten Dinslakener auf der Tribüne: Die viermal 50 Meter Freistil-Mixed-Staffel schwamm sich in der Besetzung Luzie Biedka, Gina Förster, Anna Bruckermann und Emanuel Rüschhoff-Nadermann auf den dritten Platz. Die viermal 50 Meter Lagen-Mixed-Staffel ging in nahezu gleicher Besetzung an den Start, anstatt Gina Förster ging jedoch Brust-Spezialistin

Ende sicherten sich die SCD-Schwimmer in einem spannenden Duell vor der ersten Mannschaft der SG Mülheim den dritten Platz hinter den beiden Mannschaften des Duisburger Schwimm-Team.

SCD-Schwimmer sammelten in Hamborn Erfolge

Von Max Ueberjahn

Auf ein erfolgreiches Wochenende können die Schwimmer des Schwimm-Club Dinslaken zurückblicken. Beim Nachwuchsschwimmfest der SSF Hamborn 07/38 gab es für den SCD reichlich Podiumsplätze.

Insbesondere die von Trainerin Judith Lantermann betreuten Staffeln begeisterteten: Die 4x50-m- Freistil-Mixed-Staffel schwamm in der Besetzung Luzie Biedka, Gina Förster, Anna Bruckermann und Emanuel Rüschhoff-Nadermann auf den dritten Platz. Die 4x50-m-Lagen-Mixed-Staffel ging in nahezu gleicher Besetzung an den Start, anstatt Gina Förster ging jedoch Jana Grüter an den Start. Am Ende sicherten sich die Schwimmer des SCD in einem spannenden Duell den dritten Platz vor der SG Mülheim.

Die weiteren Medaillenplätze des SCD: Jannes Abele (Jg. 2009) Gold über 50 m Schmetterling und 100 m Freistil, Vincent Allar (Jg. 2008) Silber 100 m Brust, Luzie Biedka (Jg. 2006) Silber 100 m Rücken und Bronze 100 m Schmetterling, Finja Blohm (Jg. 2001) Silber 50 m Rücken und Bronze 100 m Rücken, Anna Bruckermann (Jg. 2004) Silber 100 m Rücken, Gina Förster (Jg. 2005) Bronze 100 m Schmetterling, Megan Rose Palm (Jg. 2008) Silber über 100 m Rücken sowie Bronze über 50 m Rücken, Nils Reininghaus (Jg. 2001) Silber 200 m Lagen, Emanuel Rüschhoff-Nadermann (Jg. 2005) Silber 100 m Schmetterling und Bronze über 100 m Rücken, 200 m Lagen und 100 m Freistil, Hannah Sophie Segerath (Jg. 2003) Bronze über 100 m Schmetterling, Tobias Wennemann (Jg. 2009) Gold über 50 m Rücken.



Die 4x50-m-Freistil-Mixed-Staffel schwamm auf Platz 3. FOTO: SCD

DMS-Bezirksliga am 24.02.18

SCHWIMMEN

In Oberhausen wurde die Bezirksliga der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Schwimmen (DMS) ausgeschwommen. Am Start war je eine Frauen- und Herrenmannschaft des Schwimm-Clubs Dinslaken. Bei der DMS werden alle olympischen Schwimm-Disziplinen von jeder Mannschaft zweimal geschwommen. Die geschwommenen Zeiten werden in Punkte umgerechnet, die am Ende aufaddiert die Platzierungen in der Liga ergeben. Beide Dinslakener Mannschaften reisten personell stark geschwächt nach Oberhausen, die aktuelle Grippewelle hat auch die SCDler nicht verschont. Am Ende des Wettkampftages standen beide Mannschaften auf dem zehnten Platz, die Frauen mit 9.093 Punkten, die Herren mit 8.411 Punkten. Das hätte für beide Mannschaften zum Klassenerhalt gereicht. Da bei den Frauen jedoch die Mannschaft der SG Mülheim (2) aus der Landesliga in die Bezirksliga abgestiegen ist, muss eine weitere Mannschaft in die Bezirksklasse absteigen. Besonders bitter, das am Ende nur 52 Punkte am Klassenerhalt fehlten. „Ich kann den Mädels absolut keinen Vorwurf machen, sie haben gekämpft bis zum Umfallen", lobt der technische Leiter Norbert Bruckermann die Frauenmannschaft, „leider hat das Endergebnis die teilweise phänomenalen Leistungssprünge der Mädchen nicht gewürdigt. Aber der Teamgeist am Beckenrand war ganz großes Kino." Während die Herren-Mannschaft in der Bezirksliga startet, müssen die Frauen in der Bezirksklasse um den Wiederaufstieg kämpfen.



Schwimmerinnen steigen in die Bezirksklasse ab

Die Frauenmannschaft des Schwimm-Clubs Dinslaken muss aus der Bezirksliga absteigen. Bei den Wettkämpfen in Oberhausen belegte das durch die Grippewelle personell geschwächte Team zwar mit 9093 Punkten den zehnten Platz, der eigentlich zum Klassenerhalt gereicht hätte. Da jedoch die SG Mülheim II aus der Landesliga in die Bezirksliga abgestiegen ist, muss eine weitere Mannschaft in die Bezirksklasse runter. Letztlich fehlten den SCD-Schwimmerinnen 52 Punkte am Klassenerhalt. „Ich kann den Mädels absolut keinen Vorwurf machen, sie haben gekämpft bis zum Umfallen", lobt der technische Leiter Norbert Bruckermann die Mannschaft. Das Dinslakener Herrenteam erreichte mit 8411 Punkten in Oberhausen ebenfalls den zehnten Platz und bleibt damit in der Bezirksliga.

FOTO: DANIELA ABELE

Schwimmerinnen des SCD steigen in die Bezirksklasse ab



Ganze 52 Punkte fehlten dem SCD zum Klassenerhalt. FOTO: SCD

DINSLAKEN (RP) Die Frauenmannschaft des Schwimm-Clubs Dinslaken muss aus der Bezirksliga absteigen. Bei den Wettkämpfen in Oberhausen belegte das durch die Grippewelle personell geschwächte Team zwar mit 9093 Punkten den zehnten Platz, der eigentlich zum Klassenerhalt gereicht hätte. Da jedoch die SG Mülheim II aus der Landesliga in die Bezirksliga abgestiegen ist, muss eine weitere Mannschaft in die Bezirksklasse runter. Letztlich fehlten den SCD-Schwimmerinnen 52 Punkte am Klassenerhalt. „Ich kann den Mädels absolut keinen Vorwurf machen, sie haben gekämpft bis zum Umfallen", lobt der technische Leiter Norbert Bruckermann die Mannschaft. Das Dinslakener Herrenteam erreichte mit 8411 Punkten in Oberhausen ebenfalls den zehnten Platz und bleibt damit in der Bezirksliga.

Bezirksmeisterschaften „lange Strecke“ am 03./04.03.18 in Duisburg

SCHWIMMEN

Bei den Schwimm-Bezirksmeisterschaften des Bezirks Ruhrgebiet über die Audauerstrecken (400 Meter Lagen, 800 Meter Freistil weiblich, 1500 Meter Freistil männlich) waren die Schwimmer des Schwimm-Club Dinslaken im Schwimmstadion in Duisburg-Wedau erfolgreich. Lea Torkler startete erstmalig in der „Masters“-Wertung (Schwimmer älter als 20 Jahre) und sicherte sich über 400 Meter Lagen gleich den Titel „Bezirksmastersmeisterin“. Über die gleiche Distanz schwamm Timo Spiwoks in der Jahrgangswertung 2002 auf dem Bronze-Platz. Über 1500 Meter fehlten Timo nach 19:14,21 Minuten gerade mal fünf Sekunden (etwa vier Meter) auf einen Podiumsplatz und er landete unglücklich auf Platz vier.

Lea Torkler wird Bezirksmeisterin bei den Masters



Kehrte mit einem Titel aus Duisburg zurück: Lea Torkler. FOTO: SCD

DINSLAKEN (BB) Bei den Bezirksmeisterschaften in Duisburg-Wedau über die Ausdauerstrecken waren die Schwimmer des SC Dinslaken erfolgreich. Lea Torkler startete erstmalig in der Masters-Wertung und sicherte sich über 400 Meter Lagen gleich den Titel. Über die gleiche Distanz schwamm Timo Spiwoks in der Jahrgangswertung 2002 auf den dritten Platz. Ihm fehlten über 1500 Meter mit einer Zeit von 19:14,21 Minuten fünf Sekunden, um auf das Podium zu gelangen. So landete er auf Platz vier.

Die übrigen Ergebnisse des SC Dinslaken: Anna Bruckermann (Jg. 2004) 13. Platz 800 Meter Freistil, Gina Förster (2005) 14. Platz 800 Meter Freistil und 9. Platz 400 Meter Lagen, Luzie Biedeka (2006) 8. Platz 800 Meter Freistil und 5. Platz 400 Meter Lagen, Emanuel Rüschhoff-Nadermann (2005) 8. Platz 400 Meter Lagen und 10. Platz 1500 Meter Freistil.

Ein Titel zur Masters-Premiere

Lea Torkler gewann bei der Bezirksmeisterschaft



Lea Torkler FOTO: SCD

Bei den Schwimm-Bezirksmeisterschaften in Duisburg-Wedau über die Ausdauerstrecken waren die Schwimmer des SC Dinslaken erfolgreich. Lea Torkler startete erstmalig in der Masters-Wertung und sicherte sich über 400 Meter Lagen gleich den Titel als Bezirksmastersmeisterin.

Über die gleiche Distanz schwamm Timo Spiwoks in der Jahrgangswertung 2002 auf den dritten Platz. Ihm fehlten über 1500 Meter mit einer Zeit von 19:14,21 Minuten fünf Sekunden, um auf das Podium zu gelangen. So landete er auf Platz vier.

Die übrigen Ergebnisse des SC Dinslaken: Anna Bruckermann (Jg. 2004) 13. Platz 800 Meter Freistil, Gina Förster (Jg. 2005) 14. Platz 800 Meter Freistil und 9. Platz 400 Meter Lagen, Luzie Biedeka (Jg. 2006) 8. Platz 800 Meter Freistil und 5. Platz 400 Meter Lagen, Emanuel Rüschhoff-Nadermann (Jg. 2005) 8. Platz 400 Meter Lagen und 10. Platz 1500 Meter Freistil. BB

Trauer um Gottfried Kandora

Trauer beim SCD um Gottfried Kandora

DINSLAKEN (RP) Der Schwimmclub Dinslaken trauert um Gottfried Kandora. Der langjährige zweite Vorsitzende, Presse- und Sozialwart des Vereins ist im Alter von 85 Jahren verstorben. Kandora war mit seiner Frau Helga Mitglied der ersten Stunde des im Juli 1970 gegründeten SCD. Von Beginn an unterstützte er den Schwimm-Club, nach 40-jähriger Vorstandsarbeit schied Kandora im Jahr 2010 aus dem Gremium aus und wurde zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Für sein Engagement für den Schwimmsport erhielt er sowohl die Goldene Ehrennadel des SCD als auch des Schwimm-Bezirks Ruhrgebiet.

NACHRUF

SC Dinslaken trauert um Gottfried Kandora

Der Schwimmclub Dinslaken trauert um Gottfried Kandora. Der langjährige zweite Vorsitzende, Presse- und Sozialwart des Vereins ist im Alter von 85 Jahren verstorben. Kandora war mit seiner Frau Helga Mitglied der ersten Stunde des im Juli 1970 gegründeten SCD. Von Beginn an unterstützte er den Schwimm-Club, nach vierzigjähriger Vorstandsarbeit schied Kandora im Jahr 2010 aus dem Gremium aus und wurde zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Für sein Engagement für den Schwimmsport erhielt er sowohl die Goldene Ehrennadel des SCD als auch des Schwimm-Bezirks Ruhrgebiet.

Jahreshauptversammlung am 07.03.18



Die Pokalsieger des SC Dinslaken bei der Jahreshauptversammlung. FOTO: SCD

SCD ehrte seine Besten

Schwimmclub-Mitglieder bestätigten Vorstandsmitglieder in den Ämtern

Von Birte Berndt

Ohne größere personelle Veränderungen kann der Vorstand des Schwimm-Clubs Dinslaken nach der Jahreshauptversammlung weiter arbeiten. Silke Godejohann wurde in ihrem Amt als zweite Vorsitzende ebenso bestätigt wie Norbert Bruckermann als technischer Leiter.

Neben dem ersten Vorsitzenden Andreas Brinks und der Kassiererin Gabi Janßen, deren Amtszeit erst nächstes Jahr endet, wurden von den Vereinsmitgliedern Heike Nieroba, Ulrike Kersten, Thorsten Kandora, Stefan Strehlke und Karl Segerath als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Neben Wahlen standen Satzungsänderungen auf der Tagesordnung. Andreas Brinks stellte den Rückblick auf das Jahr 2017 in den Vordergrund, wo über die erfolgreiche Zusammenarbeit der Schwimmvereine diskutiert wurde.

Außerdem wurden die Gewinner der Pokalwertung des SCD geehrt: E-Jugend: 1. Megan Rose Palm/ Vincent Allar, 2. Jana Breitenbruch/ Tobias Wennemann, 3. Saskia Doehn/Marc Bushuven. D-Jugend: 1. Luzie Biedka/Jooris Abele, 2. Katharina Brinker/Jonas Wennemann, 3. Johanna Beuth/ Artjom Simonyan. C-Jugend: Anna Bruckermann/Emanuel Rüschhoff-Nadermann, 2. Nelly Tews/ Tom Adam, 3. Annabell Pillenkamp/Leo Brozulat. B-Jugend: 1. Lydia Rahel Schröter/Timo Spiwoks, 2. Hannah Sophie Segerath/ Constantin Bienen, 3. A. Justin Brinker. A-Jugend: 1. Julia Arens/ Nils Reininghaus, 2. Finnja Blohm/Robin Tews, 3. Judith Boland/Marc -Andre Musiol. Junioren: 1. Lea Torkler/Nils Kersten, 2. Lara van Limbeck/Roman Boland, 3. Lisa Torkler/Lukas Kandora. Masters: 1. Michaela Wagner/Anes Hodzic, 2. Jenny Irmer/ Frank Irmer, 3. Sara Hater/Patrick Rittmann. Beste Einzelleistung: 1. Michaela Wagner/Anes Hodzic, 2. Julia Arens/Julien Irmer, 3. Lea Torkler/Patrick Rittmann.

Pokalsieger beim SCD geehrt

Der bisherige Vorstand des Schwimmclubs wurde bestätigt und kann seine Arbeit fortsetzen.



Die Pokalsieger des SCD zusammen mit den Vorstandsmitgliedern bei der Jahreshauptversammlung. FOTO: SCD

DINSLAKEN (BB) Ohne größere personelle Veränderungen kann der Vorstand des Schwimm-Clubs Dinslaken nach der Jahreshauptversammlung seine erfolgreiche Arbeit weiter fortsetzen. Silke Godejohann wurde in ihrem Amt als zweite Vorsitzende ebenso bestätigt wie Norbert Bruckermann als technischer Leiter.

Neben dem ersten Vorsitzenden Andreas Brinks und der Kassiererin Gabi Janßen, deren Amtszeit erst nächstes Jahr endet, wurden von den Vereinsmitgliedern Heike Nieroba, Ulrike Kersten, Thorsten Kandora, Stefan Strehlke und Karl Segerath als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Neben Wahlen standen Satzungsänderungen auf der Tagesordnung. Andreas Brinks stellte den Rückblick auf das vergangene Jahr in den Vordergrund, wo über die erfolgreiche Zusammenarbeit der Schwimmvereine diskutiert wurde.

Außerdem wurden die Gewinner der internen Pokalwertung des des Vereins geehrt: E-Jugend: 1. Megan Rose Palm/ Vincent Allar, 2. Jana Breitenbruch/ Tobias Wennemann, 3. Saskia Doehn/Marc Bushuven. D-Jugend: 1. Luzie Biedka/Jooris Abele, 2. Katharina Brinker/Jonas Wennemann, 3. Johanna Beuth/ Artjom Simonyan. C-Jugend: Anna Bruckermann/Emanuel Rüschhoff-Nadermann, 2. Nelly Tews/Tom Adam, 3. Annabell Pillenkamp/Leo Brozulat. B-Jugend: 1. Lydia Rahel Schröter/Timo Spiwoks, 2. Hannah Sophie Segerath/Constantin Bienen, 3. A. Justin Brinker. A-Jugend: 1. Julia Arens/Nils Reininghaus, 2. Finnja Blohm/Robin Tews, 3. Judith Boland/Marc -Andre Musiol. Junioren: 1. Lea Torkler/Nils Kersten, 2. Lara van Limbeck/Roman Boland, 3. Lisa Torkler/Lukas Kandora. Masters: 1. Michaela Wagner/Anes Hodzic, 2. Jenny Irmer/ Frank Irmer, 3. Sara Hater/Patrick Rittmann. Beste Einzelleistung: 1. Michaela Wagner/Anes Hodzic, 2. Julia Arens/Julien Irmer, 3. Lea Torkler/Patrick Rittmann.

Pokalsieger geehrt

Schwimm-Club Dinslaken wählt neuen Vorstand

DINSLAKEN. Ohne größere personelle Veränderungen kann der Vorstand des Schwimm-Clubs Dinslaken nach der kürzlich stattgefundenen Jahreshauptversammlung weiter arbeiten.

Silke Godejohann wurde in ihrem Amt als zweite Vorsitzende ebenso bestätigt wie Norbert Bruckermann als technischer Leiter. Neben dem ersten Vorsitzenden Andreas Brinks und der Kassiererin Gabi Janßen, deren Amtszeit erst nächstes Jahr endet, wurden von den Vereinsmitgliedern Heike Nieroba, Ulrike Kersten, Thorsten Kandora, Stefan Strehlke und Karl Segerath als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Neben den Vorstandswahlen standen Satzungsänderungen auf der Tagesordnung, die von der Versammlung einstimmig gebilligt wurden. Beim Rückblick auf das Jahr 2017 stellte der Vorsitzende Andreas Brinks die erfolgreiche Zusammenarbeit aller Schwimmvereine bei der Diskussion um die Bäderlandschaft in Dinslaken in den Vordergrund.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden auch die Gewinner der Pokalwertung des SCD geehrt.

Schwimmwettkampf des DST am 10./11.03.18 in Duisburg

int. Masters-Schwimmfest am 28.03.18 in Hürth

Erfolgreicher Wettkampf für SC Dinslaken

Knapp 40 Athleten holten 20 Medaillen

Mit einem fast 40 Schwimmer starken Kader reiste der SC Dinslaken zum Wettkampf des Duisburger Schwimm-Teams nach Wedau. Am Ende standen 20 Podiumsplätze in der Bilanz der Dinslakener, viermal gab es Gold.

Die beste Leistung schwamm aus Dinslakener Sicht Timo Spiwoks (Jahrgang 2002). Mit 56,95 Sekunden holte er sich über 100 Meter Freistil Gold, verpasste aber denkbar knapp die Qualifikationszeit für die Deutschen Meisterschaften um eine Hundertstelsekunde. Ebenfalls Gold sicherten sich Jooris Abele (Jahrgang 2006) über 50 Meter Rücken, Nils Reininghaus (Jahrgang 2001) über 200 Meter Brust und Tobias Wennemann (Jahrgang 2009) über 100 Meter Rücken.

Die übrigen Medaillenplätze der SCD-Schwimmer: Jannis Abele (Jg. 2009) Bronze über 100 Meter und 200 Meter Freistil, 200 Meter Rücken und 50 Meter Schmetterling; Jooris Abele (Jg. 2009) Bronze über 200 Meter Rücken; Vincent Allar (Jg. 2008) Silber über 50 Meter und 200 Meter Brust; Luzie Biedka (Jg. 2006) Silder über 50 Meter Schmetterling und Bronze über 50 Meter und 200 Meter Rücken und 100 Meter Schmetterling; Finnja Blohm (Jg. 2001) Silber über 50 Meter Rücken; A. Justin Brinker (Jg. 2002) Bronze über 100 Meter Brust; Nils Reininghaus (Jg. 2001) Bronze über 50 Meter Brust; Tobias Wennemann (Jg. 2009) Bronze über 100 Meter Brust und 200 Meter Rücken.

SCD-Schwimmer mit starkem Aufgebot in der Wedau

40 Athleten holten 20 Medaillen, davon viermal Gold.

DINSLAKEN (RP) 20 Podiumsplätze und viermal Gold holten die Aktiven des Schwimmclub Dinslaken in Duisburg.

Timo Spiwoks (Jahrgang 2002) siegte in 56,95 Sekunden über 100 Meter Freistil, verpasste aber die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften um eine Hundertstelsekunde. Erste Plätze holten noch Jooris Abele (2006, 50 Meter Rücken), Nils Reininghaus (2001, 200 Meter Brust) und Tobias Wennemann (2009, 100 Meter Rücken). Weitere Medaillen: Jannis Abele (2009) Bronze über 100 Meter und 200 Meter Freistil, 200 Meter Rücken und 50 Meter Schmetterling; Jooris Abele (2009) Bronze über 200 Meter Rücken; Vincent Allar (2008) Silber über 50 Meter und 200 Meter Brust; Luzie Biedka (2006) Silber über 50 Meter Schmetterling und Bronze über 50 Meter und 200 Meter Rücken und 100 Meter Schmetterling; Finnja Blohm (2001) Silber über 50 Meter Rücken; A. Justin Brinker (2002) Bronze über 100 Meter Brust; Nils Reininghaus (2001) Bronze über 50 Meter Brust; Tobias Wennemann (2009) Bronze über 100 Meter Brust und 200 Meter Rücken.

SCHWIMMEN

Mit einem fast 40 Schwimmer starken Kader reiste der Schwimm-Club Dinslaken zum Schwimmwettkampf des Duisburger Schwimm-Team ins Schwimmstadion Wedau. Am Ende eines langen Wettkampf-Wochenende standen 20 Podiumsplätze in der Bilanz der Dinslakener, viermal war das Edelmetall „Gold". Die beste Leistung schwamm aus Dinslakener Sicht wohl Timo Spiwoks (JG 2002), der sich von den Dinslakener Goldgewinnern aber wohl am wenigsten über seinen ersten Platz über 100 Meter Freistil freute: Mit der Zeit von 56,95 Sekunden verpasste er nämlich denkbar knapp die Qualifikationszeit für die deutschen Meisterschaften um eine Hundertstel Sekunde.

45. int. Matsers-Schwimmfest am 17.03.18 in Hürth



Die SCD-Masters waren in Hürth erfolgreich: (v.l.) Sara Hater, Dietrich Baßfeld, Yiva Kersten, Klaus Denkmann, Jenny Irmer, Nils Denkmann, Frank Irmer, Ute Engels, Patrick Rittmann, Petra Schröer und Marcel Allar. FOTO: SCD

SCD-Masters gingen auf Medaillenjagd

Beim . Masters-Schwimmfest in Hürth konnten die Starter des SC Dinslaken überzeugen. Neuzugang Marcel Allar (Jg. 1972) erreichte bei seinem Debüt den zweiten Platz über 50 Meter Brust. Dietrich Baßfeld (Jg. 1958) schwamm gleich bei drei Starts nach ganz vorn. Über 50 und 100 Meter Freistil sowie 100 Meter Lagen holte er Gold. Die Brustschwimm-Spezialistin Petra Schröer (Jg. 1953), die 1972 in München beim Olympia-Endlauf teilgenommen hatte, blieb in ihrer Paradedisziplin ebenfalls ungeschlagen. Sie holte sich Gold über 50 und 100 Meter Brust.

Von den drei im vergangenen Jahr gewonnenen Pokalen konnten die Dinslakener Staffeln zwei wieder mit nach Hause nehmen. Die 4x50 Meter Lagen weiblich AK120+ und 4x50 Meter Lagen mixed AK240+ durfte sich über den Erfolg freuen. Die 4x50-Meter-Lagen-Staffel mixed AK120+ musste sich knapp der Heimmannschaft SC Hürth geschlagen geben.

SC Dinslaken überzeugt beim Schwimm-Masters



Die Masters-Schwimmer des SC Dinslaken mit den Pokalen. FOTO: SCD

DINSLAKEN (RP) Beim Masters-Schwimmfest in Hürth konnten die Starter des SC Dinslaken überzeugen. Neuzugang Marcel Allar (Jahrgang 1972) erreichte bei seinem Debüt den zweiten Platz über 50 Meter Brust. Dietrich Baßfeld (1958) schwamm bei drei Starts nach ganz vorn. Über 50 und 100 Meter Freistil sowie 100 Meter Lagen holte er Gold. Die Brustschwimm-Spezialistin Petra Schröer (1953), die 1972 in München beim Olympia-Endlauf teilgenommen hatte, blieb in ihrer Paradedisziplin ebenfalls ungeschlagen. Sie holte sich Gold über 50 und 100 Meter Brust.

Von den drei im vorigen Jahr gewonnenen Pokalen konnten die Dinslakener Staffeln zwei wieder mit nach Hause nehmen. Die weibliche 4x50-Meter Lagen (AK120+) und 4x50 Meter-Lagen mixed (AK240+) durfte sich über den Erfolg freuen. Die 4x50-Meter-Lagen-Staffel mixed (AK120+) musste sich dem SC Hürth geschlagen geben.

SCHWIMMEN

Die Masters-Schwimmer des Schwimm-Club Dinslaken waren beim 45. Masters-Schwimmfest in Hürth erfolgreich. Neuzugang Marcel Allar (Jahrgang 1972) konnte gleich beim ersten Start für den SCD mit einem zweiten Platz über 50 Meter Brust überzeugen. Dietrich Baßfeld (1958) schwamm bei drei Starts gleich dreimal auf den ersten Platz (50 Meter Freistil, 100 Meter Freistil und 100 Meter Lagen), die ehemalige Olympia-Endlauf-Teilnehmerin und Brust-Spezialistin Petra Schröer (1953) blieb in ihren Paradedisziplinen (50 Meter Brust und 100 Meter Brust) ebenfalls ungeschlagen. Einen Stammplatz hat der Name des SC Dinslaken in Hürth aber vor allem auf den Wanderpokalen der Staffeln. Von den drei letztes Jahr in Hürth erschwommenen Pokalen konnten die Dinslakener zwei wieder mit nach Hause bringen und an den angestammten Platz im Vereinsraum zurück stellen (4 x 50 Meter Lagen weiblich AK120+ und 4 x 50 Meter Lagen mixed AK240+). Die 4 x 50 Meter Lagen Staffel mixed AK120+ musste sich in diesem Jahr knapp der Mannschaft des heimischen SC Hürth geschlagen geben.

Bäder-Neubauten

Drei Entwürfe fürs Freibad Hiesfeld

Der Freibadverein Hiesfeld hat die Weichen für den Beitritt zum Landessportbund gestellt. Das ist nötig, um Kurse anbieten zu können.

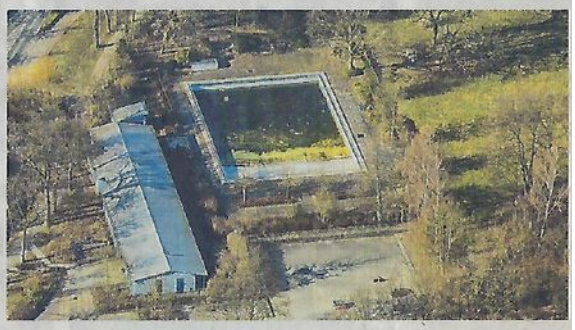
DINSLAKEN (mt) In den nächsten Wochen werfen die Mitglieder des Freibadvereins Hiesfeld Blicke in die Zukunft und in die Vergangenheit. Gespannt sind sie auf den 24. April, dann werden die Entwürfe für die Sanierung des Schwimmbades an der Kirchstraße präsentiert. Und am 18. Mai können die Mitglieder auf eine Zeitreise gehen: Im evangelischen Gemeindehaus wird ab 19 Uhr noch einmal die Fernsehsendung „Spiel ohne Grenzen" von 1968 mit Camillo Felgen gezeigt.

Die Präsentation der Pläne ist eine offene Veranstaltung, an der von Seiten der Bädergesellschaft Andreas Heinrich und Michael Hörsken sowie Bürgermeister Michael Heidinger teilnehmen. Einige Vereinsmitglieder scharrten schon mit den Füßen, sie fragten nach, warum es so lange dauert, bis mit der Sanierung begonnen werde, umschreibt Vereinsvorsitzender Thomas Giezek die Stimmungslage. „Wir persönlich schauen dem Ganzen positiv entgegen", so Giezek, der gestern gemeinsam mit Lilo Wallerich, stellvertretende Vorsitzende, und Rainer Horstmann; Kassierer, die Redaktion besuchte. Man wisse, dass es Zeit brauche, Entwürfe zu erstellen, Ausschreibungen vorzubereiten. Giezek geht davon aus, dass man noch in diesem Jahr eine Abrissparty feiern könne und die Erneuerung beginnt, so dass das Freibad im Mai 2020 wieder eröffnet werden kann. Wichtig für den Freibadverein ist, dass man ein 25 Meter langes Becken bekommt und dass das Planschbecken „aus der dunklen Ecke rauskomme".

Am Samstag, 14. April, sind Vereinsmitglieder wieder aktiv, greifen zu Besen und Harke. Im Rahmen der Aktion Picobello werden von 13 bis 15 Uhr die Anlagen rund um das Schwimmbad gesäubert. Am 29. April soll das Freibad eine Station währen der Duisburger Radwanderung sein. In den vergangenen Wochen und Monaten hat der Verein die Aufnahme in den Landsportbund und den Schwimmverband vorbereitet. Da der Verein Schwimmkurse für Kinder anbieten will, sei das notwendig. Das gewährleistet Unterstützung beim Versicherungsschutz, bei Rechtsfragen und bei der Ausbildung von Übungsleitern. So könne der Verein ab Mai 2020 im Freibad Kurse für Kinder anbieten.

Die Aufnahme in den Landessportbund sei nicht mit der Absicht verbunden, mit den vorhandenen Schwimmvereinen in Konkurrenz zu treten. Es gehe nicht darum, anderen Vereinen etwas wegzunehmen. Man werde keinen Leistungssport betreiben. An erster Stelle gehe es darum, Schwimmkurse für Kinder anbieten zu können, so Rainer Horstmann.

Drei Entwürfe für die Sanierung des Freibades liegen vor. Sie werden am Dienstag, 24. April, ab 19 Uhr im Huberts an der Alleestraße 64 präsentiert.



So sah das Freibad Ende März aus, als Fotograf Hans Blossey mit seinem Flugzeug über Hiesfeld unterwegs war.

Sanierungsentwürfe mit Spannung erwartet

Bädergesellschaft präsentiert sie dem Freibadverein Hiesfeld am 24. April. Die Weichen für den Beitritt zum Landessportbund sind gestellt. Ein notwendiger Schritt, um Kurse anbieten zu können

Von Michael Turek

Dinslaken. In den nächsten Wochen werfen die Mitglieder des Freibadvereins Hiesfeld Blicke in die Zukunft und in die Vergangenheit. Gespannt sind sie auf den 24. April, dann werden die Entwürfe für die Sanierung des Schwimmbades an der Kirchstraße präsentiert. Und am 18. Mai können die Mitglieder auf eine Zeitreise gehen: Im evangelischen Gemeindehaus wird ab 19 Uhr noch einmal die Fernsehsendung „Spiel ohne Grenzen" von 1968 mit Camillo Felgen gezeigt.

Die Präsentation der Pläne ist eine offene Veranstaltung, an der von Seiten der Bädergesellschaft Andreas Heinrich und Michael Hörsken sowie Bürgermeister Dr. Michael Heidinger teilnehmen. Einige Vereinsmitglieder scharrten schon mit den Füßen, sie fragten nach, warum es so lange dauert, bis mit der Sanierung begonnen werde, umschreibt Vereinsvorsitzender Thomas Giezek die Stimmungslage. „Wir persönlich schauen dem Ganzen positiv entgegen", so Giezek, der gestern gemeinsam mit Lilo Wallerich, stellvertretende Vorsitzende, und Rainer Horstmann, Kassierer, die Redaktion besuchte. Man wisse, dass es Zeit brauche, Entwürfe zu erstellen, Ausschreibungen vorzubereiten. Giezek geht davon aus, dass man noch in diesem Jahr eine Abrissparty feiern könne und die Erneuerung beginnt, so dass das Freibad im Mai 2020 wieder eröffnet werden kann. Wichtig für den Freibadverein ist, dass man ein 25 Meter langes Becken bekommt, dass das Planschbecken „aus der dunklen Ecke rauskomme".

Am kommenden Samstag, 14. April, sind Vereinsmitglieder wieder aktiv, greifen zu Besen und Harke. Im Rahmen der Aktion Picobello werden von 13 bis 15 Uhr die Anlagen rund um das Schwimmbad gesäubert. Am 29. April soll das Freibad eine Station auf der Duisburger Radwanderung sein. In den vergangenen Wochen und Monaten wurde die Aufnahme in den Landsportbund und dem Schwimmverband vorbereitet. Da der Verein Schwimmkurse für Kinder anbieten will, sei das notwendig. Das gewährleistet Unterstützung beim Versicherungsschutz, bei Rechtsfragen und bei der Ausbildung von Übungsleitern. So könne der Verein ab Mai 2020 im Freibad Kurse für Kinder anbieten.



So sah das Freibad Ende März aus, als unser Fotograf Hans Blossey mit seinem Flugzeug über Hiesfeld unterwegs war.

VERSAMMLUNG IM HUBERTS

- **Drei Entwürfe** sollen für die Sanierung des Freibades vorliegen. Sie werden am 24. April ab 19 Uhr im Huberts, Alleestraße 64, präsentiert. Dort stehen nach Auskunft des Vereins rund 200 Sitzplätze für Mitglieder und Interessierte zur Verfügung.
- **Die Aufnahme** in den Landessportbund sei nicht mit der Absicht verbunden, mit den vorhandenen Schwimmvereinen in Konkurrenz zu treten. Es gehe nicht darum, anderen Vereinen etwas wegzunehmen. Man werde keinen Leistungssport betreiben. An erster Stelle gehe es darum, Schwimmkurse für Kinder anbieten zu können, so Rainer Horstmann.

So soll das Hiesfelder Freibad aussehen

Die Stadtwerke Dinslaken stellten gestern Abend dem Freibadverein und interessierten Bürgern die Pläne für die Sanierung und Umgestaltung der bestehenden Anlage vor. Fest steht: Pfingsten 2020 soll Eröffnung gefeiert werden.



Der Lageplan vom künftigen Hiesfelder Freibad mit einigen Bildern, die zeigen, wie die Anlage ausgestattet sein soll. QUELLE: STADTWERKE DINSLAKEN



So sieht der Entwurf für das Freibad in Hiesfeld aus, den die Stadtwerke gestern vorstellten. GRAFIK: LANDSCHAFTSARCHITEKTEN SCHRÖDER/STADTWERKE

Das ist der Entwurf fürs Freibad

Der Kinderbereich wird verlagert, das große Becken hat Wettkampfmaße. Geplante Eröffnung: Pfingsten 2020. Das Dinamare muss fünf Monate schließen

Von Anja Hasenjürgen

Dinslaken. „Pfingsten 2020 stürzen wir uns alle in die Fluten" – das versprach Bürgermeister Dr. Michael Heidinger bei der Versammlung des Freibadvereins Hiesfeld am Dienstagabend im „Huberts" Dort stellten die Stadtwerke den Entwurf für das Freibad sowie den Zeitplan auch für den Ausbau des Dinamare vor – der ebenfalls Teil des im vergangenen Jahr geschlossenen Bäderkompromisses war.

Danach soll das Freibad wieder einen Kinderbereich und ein großes Becken bekommen. Der Kinderbereich soll verlagert werden – von der bisherigen etwas dunklen Ecke näher an den Eingangsbereich. Damit kommen die Stadtwerke einem Wunsch des Freibadvereins nach. „So hat die Aufsicht einen guten Blick auf den Kinderbereich und es ist nicht so weit zur Toilette", sagt der Vorsitzende des Freibadvereins, Thomas Giezek.

So sieht der Kinderbereich aus

Geplant ist ein 40 Quadratmeter großes und 30 Zentimeter tiefes Kinderplanschbecken mit Rutsche, ein Wasserspielplatz (Wassertiefe: 10 Zentimeter) und ein 70 Quadratmeter großer Spraypark. Der Kinderbereich soll mit Sonnensegeln beschattet sein, hölzerne Liegepodeste trennen ihn vom großen Becken. Auch sollen sich die kleinen Badegäste auf einem Spielplatz und einem Matschspielplatz austoben können.

So soll das große Becken aussehen

Das große Becken soll 25 mal 30 Meter messen, also eine Wasserfläche von 750 Quadratmetern haben, und zwischen 1,25 und zwei Metern tief sein. Ursprünglich maß das Hiesfelder Becken 33 Meter, nun sollen es wettkampffähige 25 Meter sein – mit zwölf Bahnen. Oder, wie Giezek sagte: „Wir schwimmen quer." Weil sich in dem Bereich erst in einer Tiefe von 28 Metern trapfähiger Boden befindet, werden für das Becken Rüttelstopfsäulen in den Boden eingelassen, auf die das Fundament gegründet wird. Nach aktuellen Planungen soll das Freibad ein Edelstahlbecken bekommen – wenn dies in den Kostenrahmen (3,1 Millionen Euro) passt.

Das ist der Zeitplan

Die Sanierung des Freibades sowie der Ausbau des Dinamare sollen Anfang 2019 beginnen. Aus steuerlichen Gründen muss das Freibad zwei Monate vor dem Dinamare fertig sein – und das Dinamare muss fünf Monate schließen. Die Wiedereröffnung des Dinamare ist also für den Sommer 2020 vorgesehen.

Anregungen sind noch möglich

Die Planungen werden noch konkretisiert, betonten die Verantwortlichen. „Es ist ein Entwurf", so Dinbad-Geschäftsführer Andreas Heinrich. Gemeinsam mit dem technischen Geschäftsführer Michael Hörsken nahm viele Anregungen der Bürger mit: Etwa, ob die Wärme des Duschwassers verwertet werden könne, ob ein Unterschlupf für Fledermäuse, ein anderes Beckenmaterial möglich sei.

Auch das Umfeld wird gestaltet

Auch das Umfeld des Freibades von der Mühle bis hin zum Platz zwischen TV Jahn und Schützenverein soll laut Ratsbeschluss umgestaltet werden. Auf dem Vorplatz könnte ein Biergarten entstehen und Boule gespielt werden. In den kommenden Wochen soll es eine Begehung durch die Verwaltung geben, anschließend ein Planungsbüro mit einem Entwurf beauftragt werden. Die Politik soll 2019 einen Beschluss fassen. Die Überplanung des Umfelds soll den Zeitplan der Freibad-Sanierung nicht beeinträchtigen, versprach Bürgermeister Michael Heidinger: „Das Freibad hat Priorität".



Thomas Giezek – hier im Gespräch mit Bürgermeister Heidinger – moderierte die Versammlung des Freibadvereins im Huberts. FOTO: LARS FRÖHLICH

DAS SAGT DER FREIBADVEREIN

- **Der Freibadverein** stehe dem Entwurf positiv gegenüber, sagt Vorsitzender Thomas Giezek: „Wir sind gespannt" – wenngleich einige Mitglieder Zweifel am Zeitplan hätten.
- Ein Video mit einer ersten Einschätzung von Thomas Giezek finden Sie auf **facebook.de/nrzdinslaken**. Der Plan steht auch auf **nrz.de**.

Freibadpläne sind noch veränderbar

Vertreter des Hiesfelder Vereins erinnerten an das zugesagte Mitspracherecht und wollen Ideen sowie Anregungen einbringen. Die Stadtwerke nahmen die Wunschliste mit und wollen schauen, was machbar und auch finanzierbar ist.

VON HEINZ SCHILD



Viele Bürger und Freunde des Hiesfelder Freibades waren ins Huberts gekommen, wo Vertreter der Dinslakener Stadtwerke die Pläne zur Sanierung und zur Umgestaltung des Hiesfelder Freibades erläuterten.

RP-FOTO: HEINZ SCHILD

DINSLAKEN Einige kritische Worte hörten Vertreter der Dinslakener Stadtwerke, als diese am Dienstagabend in der Gaststätte Huberts an der Trabrennbahn den Entwurf zur Sanierung und Umgestaltung des Hiesfelder Freibades vorstellten. Eingeladen hatte zu dieser öffentlichen Veranstaltung der Freibadverein Hiesfeld. Für den Verein bemängelte Roland Weber, dass die Kommunikation mit dem Unternehmen nicht die beste und ein Dialog bislang nicht möglich gewesen sei. „Wir hatten bisher keine Möglichkeit, unsere Ideen, Anregungen und die Erfahrungen anderer einzubringen", stellte Weber fest und er erinnerte an das vom Dinslakener Bürgermeister zugesagte Mitspracherecht bei der Planung des künftigen Freibades.

Die Kritik ließ Andreas Heinrich, der als Hauptabteilungsleiter bei den Stadtwerken auch für die Bäder zuständig ist, nicht unwidersprochen stehen. Er berichtete, dass zuerst der Aufsichtsrat und dann die Mitarbeiter über die Freibadpläne informiert wurden. Er und Andreas Hörsken, technischer Prokurist der Stadtwerke, seien ansprechbar, aber eben nicht nur für das Freibad abgestellt und hätten noch weitere Aufgaben zu erledigen. Zudem erinnerte er daran, dass bereits Anregungen des Freibadvereins in die Planungen eingeflossen seien, beispielsweise die Anlage eines 25-Meter-Wettkampfbeckens mit zwölf Bahnen und der Erhalt des alten Baumbestandes.

Befürchtungen, dass mit der Erarbeitung des präsentierten Entwurfs nun keinerlei Änderungen mehr möglich seien, zerstreute Michael Hörsken: „Mit dem Entwurf sind keine Pflöcke eingeschlagen, die Planung wird noch geändert." Vorgesehen ist, den Bauantrag für das Freibad im Juni dieses Jahres einzureichen, etwa einen Monat später soll dann auch der für das Stadtwerkebad DINmare, das ebenfalls ausgebaut wird, gestellt werden. Die Eröffnung des sanierten und umgebauten Freibades ist für Pfingsten 2020 fest eingeplant, wie Heinrich bekräftigte.

Aus der Versammlung wurde der Wunsch geäußert, die große Liegewiese des Freibades mit einer Drainage zu versehen, da dort oftmals das Wasser stehe. Zudem regte Thomas Giezek, Vorsitzender des Freibadvereins, an zu überlegen, ob auf dem Areal eine Betonröhre oder eine Garage für Fledermäuse, die dort im Winter schlafen, aufgestellt werden könnte. Die Chancen für eine Drainage oder Tiefenbohrung, um Wasser versichern zu lassen, bewertete Michael Hörsken als „ganz schlecht". Bedenken hatte er hinsichtlich der Fledermausröhre, weil deren Aufstellung zu Auflagen führen könnte. „Wir nehmen die Wunschliste mit. Versprechen können wir aber nichts", sagte Andreas Heinrich. Alles müsse sinnvoll, umsetzbar und innerhalb des gesetzten Kostenrahmens finanzierbar sein.

Pläne vorgestellt



So also könnte das Freibad Hiesfeld einmal aussehen, wenn es fertig ist. Diesen ersten Entwurf stellten Mitarbeiter der Stadtwerke Dinslaken in der Vorwoche im Huberts vor. Grafik: Landschaftsarchitekten Schröder/Stadtwerke Dinslaken

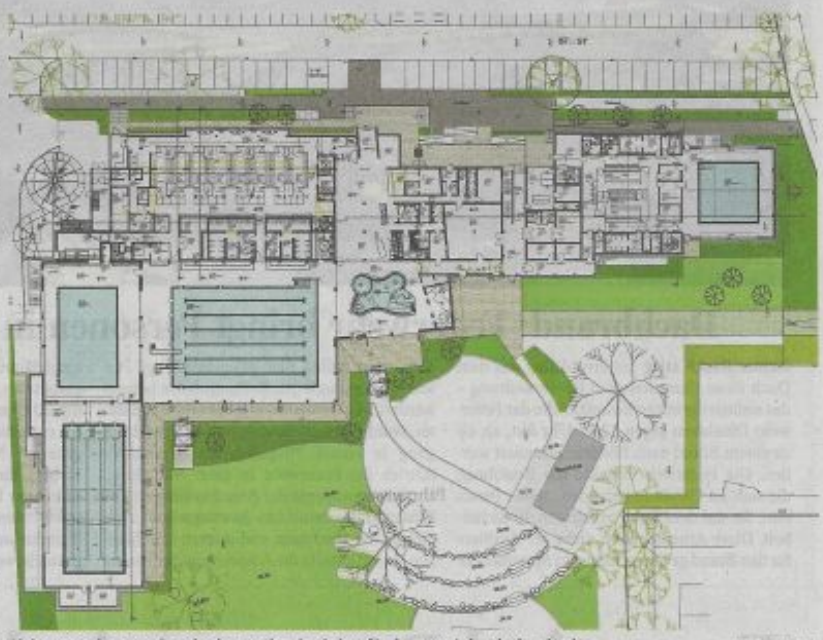
▸ Seite 8

Dinamare wird vergrößert

Ab Januar 2019 wird umgebaut. Im Sommer 2020 soll das Bad mit 300 Quadratmetern Wasserfläche mehr eröffnen. Zuvor ist es fünf Monate geschlossen

Von Anja Hasenjürgen

Dinslaken. Das Dinamare wird seine Gestalt verändern und kräftig wachsen. Der Entwurf zum Umbau des Schwimmbades sieht Anbauten an drei Seiten, zwei neue Becken und neue Kabinenbereiche vor. Die Pläne stellte die Stadtwerke-Tochter Dinbad auf Einladung der Schwimmsport treibenden Vereine am gestrigen Abend in einer internen Veranstaltung vor. Vergangene Woche wurden – wie berichtet – bereits die Entwürfe für das Freibad Hiesfeld präsentiert.



Links unten das neue Sportbecken, rechts der Anbau für das neue Lehrschwimmbecken. FOTO: STADTWERKE

Zwei zusätzliche Becken

Die Wasserfläche im neuen Dinamare wird 300 Quadratmeter größer sein als aktuell. Zusätzlich zu dem jetzigen Mehrzweckbecken (16 mal 25 Meter) und dem aktuellen Lehrschwimmbecken (10 mal 16 Meter) sowie dem Planschbecken (40 Quadratmeter) sollen ein Sportbecken und ein Lehrschwimmbecken gebaut werden.

Das zusätzliche Sportbecken soll in einer Halle südlich ans bestehende Lehrschwimmbecken anschließen – also auf der jetzigen Liegewiese. Es soll 25 mal zehn Meter messen, über vier Bahnen verfügen und zwischen 1,80 und drei Metern tief sein. Von ursprünglich geplanten zwei Metern Tiefe waren die Planer mit Rücksicht auf die Tauchsportler wieder abgerückt, so Michael Hörsken (Geschäftsführung Dinbad) im Gespräch mit der NRZ.

Das neue Lehrschwimmbecken, das als Ersatz für das marode Lehrschwimmbecken an der Bismarckstraße gebaut wird, wird in einem eigenen Trakt zur Straße Am Stadtbad hin an den Büro-/Vereinsraum-Trakt angebaut. Es soll zehn mal zehn Meter groß sein, die Tiefe ist mithilfe eines Hubboden bis zu 1,80 Metern verstellbar. Die Bismarckstraße soll bis zur Eröffnung des umgebauten Dinamare geöffnet bleiben, so Hörsken.

Zusätzliche Umkleiden

Das neue Lehrschwimmbecken ist vom übrigen Badbetrieb abgetrennt. Hier werden separate Umkleiden, Sanitäranlagen sowie Räumlichkeiten für das Aufsichtspersonal eingerichtet. Es soll zwei Sammelumkleiden mit jeweils zwei Einzelkabinen und je acht Duschen für Damen und Herren geben.

Auch der bisherige Dusch- und Umkleidebereich wird zum Parkplatz hin vergrößert – die Anzahl der Parkplätze wird sich aber nicht verringern. Die aktuellen Einzelumkleiden werden zurückgebaut. Auf Wunsch der Schulen und Vereine werden mehr Sammelumkleiden installiert: Insgesamt vier, die jeweils vier Einzelumkleiden enthalten. Hinzu kommen zwei große Umkleiden für Familien und Behinderte. Aktuell hat das Bad elf Einzelumkleiden.

Das ist der Zeitplan

Der Bauantrag fürs Dinamare soll im Juli, der fürs Freibad im Juni gestellt werden. Baubeginn an beiden Bädern soll im Januar 2019 sein. Im Juli/August 2020 soll das Dinamare wiedereröffnen. Um den steuerlichen Querverbund von Freibad und Dinamare ab August 2020 sicherzustellen, muss der alte Querverbund zerschlagen werden. Deswegen muss das Dinamare 2020 für fünf Monate schließen und darf erst nach dem Freibad (Pfingsten 2020) eröffnen.

Ab Oktober dieses Jahres werden vorab die Ver- und Entsorgungsleitungen vor dem Dinamare umgelegt bzw. neu verlegt. Hierdurch wird es zu Beeinträchtigungen im Bereich des Parkplatzes und der Gehwege kommen. Für die Umschlussarbeiten, bei denen das Dinamare außer Betrieb genommen werden muss, sind nur wenige Tage vorgesehen.

Das sind die Kosten

Mit der Vorstellung der Pläne verlässt die Erweiterung des Dinamare das Vorentwurfsstadium. Das bedeutet, dass nun die technische Gebäudeausrüstung dahingehend geprüft und der Kostenrahmen abgeklärt wird, so die Stadtwerke Liegt beides im Rahmen der Machbarkeit, gehen die Pläne ins Entwurfsstadium. Die Kosten sollen laut Ratsbeschluss bei etwa 7,8 Millionen Euro für den Umbau des Dinamare und 3,1 Millionen Euro für die Sanierung des Freibades Hiesfeld liegen.

HINTERGRUND

Der Umbau des Dinamare und die Sanierung des Freibades waren Bestandteil des Bäderkompromisses, der im vergangenen Jahr geschlossen wurde.

Nachdem der Rat die Sanierung des Freibades und den Anbau zweier Kursbecken ans Dinamare beschlossen hatte, formierten sich zwei Bürgerbegehren: Zuerst forderten die Schwimmvereine die Rücknahme des Ratsbeschlusses und den Ausbau des Dinamare zum Schwimmzentrum. Dann setzte sich der Freibadverein für den Erhalt des Freibades ein.

KLARTEXT *Anja Hasenjürgen*



Bürger vergessen

Es ging um die Öffentlichkeit. Darum, dass den Dinslakener Bürgern mehr Wasserfläche und mehr Schwimmzeiten zur Verfügung stehen sollten. Keinesfalls ging es nur um die Durchsetzung von Vereinsinteressen, das beteuerten die Initiatoren beider Bürgerbegehren, also der Freibadverein Hiesfeld auf der einen und die Schwimmsport treibenden Vereine auf der anderen Seite, im vergangenen Jahr stets.

Mehr Schwimmzeiten für die Bürger? Dafür unterschrieben viele Menschen gerne die Unterschriftenlisten. Vermutlich mehrere tausend auf beiden Seiten.

Umso unverständlicher ist, dass die Bürger bei der Vorstellung der Planentwürfe zum Dinamare nicht eingeladen wurden. Diese wurden auf Einladung der Vereine im Rahmen einer Absprache zum 24-Stunden-Schwimmen präsentiert. Beim Freibadverein wurden die Entwürfe ebenfalls im Rahmen einer Vereinsversammlung gezeigt – aber immerhin war die Öffentlichkeit eingeladen.

Das, so war gestern im Vorfeld von den Schwimmvereinen zu hören, sei etwas anderes. Beim Freibad gehe es ja um ein Bad für die Öffentlichkeit. Beim Dinamare nur um den Vereinsbereich, das öffentliche Becken werde ja kaum verändert. Die Bürger habe man bei der Einladung nicht auf dem Schirm gehabt. Gut, dass sie das nicht im vergangenen Jahr beim Bürgerbegehren so kommuniziert haben.

So oder so: Bei einem Thema, das in der Öffentlichkeit so intensiv diskutiert wurde, bei dem sich so viele Bürger mit ihrer Unterschrift engagiert haben und dessen Umsetzung 10,9 Millionen Euro kostet, wäre eine große Infoveranstaltung, bei der allen die Pläne für beide Bäder präsentiert werden, angemessen gewesen.

Dinamare: Pläne „sehr durchdacht“

Stellungnahme und Probleme der Vereine

Dinslaken. Als „sehr durchdacht“ beurteilen die Schwimmsport treibenden Vereine die Pläne der Stadtwerke zum Umbau des Dinamare, die am Donnerstag in einer internen Sitzung präsentiert wurden (wir berichteten).

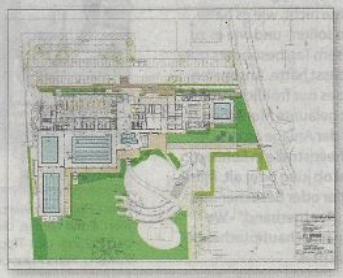
Die Vereine werden die Pläne jetzt jeweils vereinsintern diskutieren, in zwei Wochen soll ein weiteres „Brainstorming“ mit der Stadtwerke-Tochter Dinbad stattfinden.

Neben den Plänen des fertigen Bades stand vor allem der nicht unerhebliche Aufwand für alle Beteiligten während der etwa einreinhalbjährigen Umbauphase im Mittelpunkt der Diskussion – etwa ein fünfmonatiges Provisorium für die Umkleiden und kurzzeitige Betriebsunterbrechungen für Umschlussarbeiten. Am meisten Bauchweh macht den Vereinen die fünfmonatige Schließung des Bades im ersten Halbjahr 2020 - wobei allen klar sei, dass dies für den steuerlichen Querverbund mit dem Freibadbetrieb in Hiesfeld zwingend erforderlich sei. Die Auswirkungen sollen für die Mitglieder so gering wie möglich gehalten werden.

Vorentwurf vorgestellt

Dinbad traf sich mit Vertretern der schwimmsporttreibenden Vereine

Die neue Dinslakener Bäderlandschaft nimmt in den Planungen Gestalt an. Nachdem die Dinslakener Bäder GmbH in der letzten Woche dem Freibadverein den Entwurf für das sanierte Freibad Hiesfeld vorgestellt hat, informierte sie nun auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft der schwimmsporttreibenden Vereine im DINamare über die geplante Erweiterung des Stadtwerkebads.



Mit der Vorstellung der Pläne verlässt die Erweiterung des DINamare das Vorentwurfsstadium.
Grafik: Stadtwerke

DINSLAKEN. Der Vorentwurfsplan sieht Anbauten an das jetzige DINamare an drei Seiten vor. Die Halle mit dem neuen 25-Meter-Sportbecken soll sich demnach südlich des bestehenden Lehrschwimmbeckens anschließen. Der gesamte Dusch- und Umkleidebereich wird zum Parkplatz hin vergrößert.

Das neue Lehrschwimmbecken wird zur Straße Am Stadtbad hin an den Büro/Vereinsraum-Trakt angebaut. In diesem neuen Hallenkomplex sind neben dem Becken mit Hubboden die Umkleiden, Sanitäranlagen und Räumlichkeiten für das Aufsichtspersonal vorgesehen.

Mit der Vorstellung der Pläne verlässt die Erweiterung des DINamare das Vorentwurfsstadium. Das bedeutet, dass nun die technische Gebäudeausrüstung dahingehend geprüft und der Kostenrahmen abgeklärt wird. Liegt beides im Rahmen der Machbarkeit, gehen die Pläne ins Entwurfsstadium.

Baubeginn wird Januar 2019 sein. Im Zuge der Wiedereröffnung des Freibades Hiesfeld und der Anbindung der Neubauten an den jetzigen Baubestand wird das DINamare 2020 für fünf Monate geschlossen. Die Wiedereröffnung ist für Juli/August 2020 vorgesehen.

Im vierten Quartal dieses werden vorab die Ver- und Entsorgungsleitungen vor dem Bestandsgebäude umgelegt beziehungsweise neu verlegt. Hierdurch wird es zu Beeinträchtigungen im Bereich des Parkplatzes und der Gehwege kommen. Für die Umschlussarbeiten, bei denen das DINamare außer Betrieb genommen werden muss, sind jedoch nur wenige Tage vorgesehen.

Norbert Bruckermann, Pressewart des Schwimm-Clubs Dinslaken: „Die Pläne sind aus Sicht der Vereine sehr durchdacht, um das Optimum aus den Vorgaben des Ratsbeschluss heraus zu holen. Die Vereine werden die Pläne jetzt jeweils vereinsintern diskutieren und sich in 14 Tagen nochmal zu einem „Brainstorming“ mit der DINbad treffen. Vielleicht finden sich noch Ideen, die den späteren Betrieb erleichtern oder verbessern. Am meisten Bauweh macht allen Beteiligten die fünfmonatige Schließung des Bades im ersten Halbjahr 2020 - wobei allen klar ist, dass dies für den steuerlichen Querverbund mit dem Freibadbetrieb in Hiesfeld zwingend erforderlich ist. Wir werden jetzt alles daran setzen, die Auswirkungen für unsere Mitglieder so klein wie möglich zu halten.“

AG

Zur Arbeitsgemeinschaft schwimmsporttreibender Vereine im DINamare gehören der Schwimmclub Dinslaken, die Schwimmabteilung des TV Jahn Dinslaken-Hiesfeld. Die DLRG Ortsgruppe Dinslaken, der Kneippverein, Reha Aktiv, der TSC Haubentaucher und die Schwimmschule Swimming Turtles.

HINTERGRUND

DINamare wird um zwei Becken vergrößert

Umbau beginnt im Januar 2019. Im Sommer 2020 soll das Bad mit 57 Prozent mehr Wasserfläche eröffnen. Zuvor ist es fünf Monate geschlossen. Das neue Lehrschwimmbecken wird vom übrigen Badbetrieb abgetrennt.

DINSLAKEN (aha) Als „sehr durchdacht und geeignet, das Optimum aus den Vorgaben heraus zu holen“, bezeichnen die schwimmsporttreibenden Vereine in einer ersten Stellungnahme die Pläne für den Umbau des DINamare. Die Vereine wollen die Pläne jetzt jeweils vereinsintern diskutieren und sich in 14 Tagen noch einmal zu einem „Brainstorming“ mit der DINbad treffen.

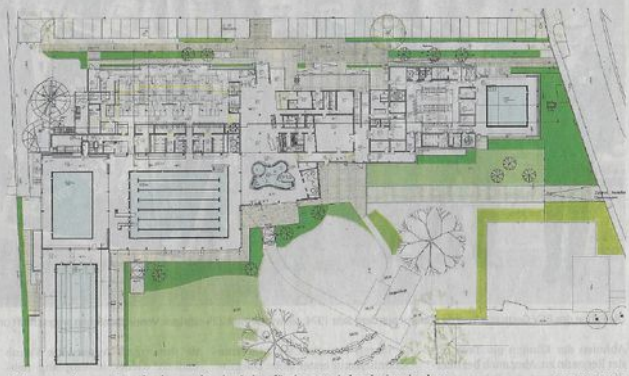
Das DIN amare wird seine Gestalt verändern und kräftig wachsen. Der Entwurf zum Umbau des Schwimmbades sieht Anbauten an drei Seiten, zwei neue Becken und neue Kabinenbereiche vor. Vergangene Woche hatte die stadteigene Dinbad, die die Dinslakener Bäder betreibt, bereits die Entwürfe für das Freibad Hiesfeld präsentiert.

Die Wasserfläche im neuen Dinamare wird um 57 Prozent größer sein als aktuell. Zusätzlich zu dem jetzigen Mehrzweckbecken (16 mal 25 Meter) und dem aktuellen Lehrschwimmbecken (10 mal 16 Meter) sowie dem Planschbecken (40 Quadratmeter) sollen ein Sportbecken und ein Lehrschwimmbecken gebaut werden.

Das zusätzliche Sportbecken soll in einer Halle südlich ans bestehende Lehrschwimmbecken anschließen – also auf der jetzigen Liegewiese. Es soll 25 mal zehn Meter messen, über vier Bahnen verfügen und zwischen 1,80 und drei Metern tief sein. Von ursprünglich geplanten zwei Metern Tiefe waren die Planer mit Rücksicht auf die Tauchsportler wieder abgerückt, so Michael Hörsken (Geschäftsführung Dinbad).

Das neue Lehrschwimmbecken, das als Ersatz für das marode Lehrschwimmbecken an der Bismarckstraße gebaut wird, wird in einem eigenen Trakt zur Straße Am Stadtbad hin an die bestehenden Büro- und Vereinsräume angebaut. Es soll zehn mal zehn Meter groß sein, die Tiefe ist mithilfe eines Hubbodens bis zu 1,80 Metern verstellbar. Die Bismarckstraße soll bis zur Eröffnung des umgebauten DINamare geöffnet bleiben, so Hörsken.

Das neue Lehrschwimmbecken ist vom übrigen Badbetrieb abgetrennt. Hier werden separate Umkleiden, Sanitäranlagen sowie Räumlichkeiten für das Aufsichtspersonal eingerichtet. Es soll zwei Sammelumkleiden mit jeweils zwei Einzelkabinen und je acht Duschen für Damen und Herren geben. Auch der bisherige Dusch- und Umkleidebereich wird zum Parkplatz hin vergrößert – die Anzahl der Parkplätze wird sich aber nicht verringern. Die aktuellen Einzelumkleiden werden zurückgebaut. Auf Wunsch der Schulen und Vereine werden mehr Sammelumkleiden installiert: Insgesamt vier, die jeweils vier Einzelumkleiden enthalten. Hinzu kommen zwei große Umkleiden für Familien und Behinderte. Aktuell hat das Bad elf Einzelumkleiden. Der Bauantrag für das DINamare soll im Juli, der fürs Freibad im Juni gestellt werden. Baubeginn an beiden Bädern soll im Januar 2019 sein. Im Juli/August 2020 soll das DINamare wiedereröffnen.



Links unten das neue Sportbecken, rechts der Anbau für das neue Lehrschwimmbecken. FOTO: STADTWERKE

Um den steuerlichen Querverbund von Freibad und DINamare ab August 2020 sicherzustellen, muss der alte Querverbund zerschlagen werden. Deswegen muss das DINamare 2020 für fünf Monate schließen und darf erst nach dem Freibad (Pfingsten 2020) eröffnen.

Ab Oktober dieses Jahres werden vorab die Ver- und Entsorgungsleitungen vor dem DINamare um- oder neu verlegt. Hierdurch wird es zu Beeinträchtigungen im Bereich des Parkplatzes und der Gehwege kommen. Für die Umschlussarbeiten, bei denen das DINamare außer Betrieb genommen werden muss, sind nur wenige Tage vorgesehen. Mit der Vorstellung der Pläne verlässt die Erweiterung des DINamare das Vorentwurfsstadium. Das bedeutet, dass nun die technische Gebäudeausrüstung geprüft und der Kostenrahmen abgeklärt wird, so die Stadtwerke Liegt beides im Rahmen der Machbarkeit, gehen die Pläne ins Entwurfsstadium.

Die Kosten sollen laut Beschluss des Dinslakener Rates bei etwa 7,8 Millionen Euro für den Umbau des DINamare und 3,1 Millionen Euro für die Sanierung des Freibades Hiesfeld liegen.



So könnte es aussehen...

...das „neue" Dinamare-Stadtbad am Volkspark. Der entsprechende Vorentwurf wurde vergangene Tage von der DIN-Bad GmbH den Vertretern der schwimmsporttreibenden Vereinen vorgestellt. Der Vorentwurfsplan sieht Anbauten an das jetzige DINamare an drei Seiten vor. Die Halle mit dem neuen 25-Meter-Sportbecken soll sich demnach südlich des bestehenden Lehrschwimmbeckens anschließen. Der gesamte Dusch- und Umkleidebereich wird zum Parkplatz hin vergrößert.

Das neue Lehrschwimmbecken wird zur Straße Am Stadtbad hin an den Büro/Vereinsraum-Trakt angebaut. In diesem neuen Hallenkomplex sind neben dem Becken mit Hubboden die Umkleiden, Sanitäranlagen und Räumlichkeiten für das Aufsichtspersonal vorgesehen.

Mit der Vorstellung der Pläne verlässt die Erweiterung des DINamare das Vorentwurfsstadium. Das bedeutet, dass nun die technische Gebäudeausrüstung dahingehend geprüft und der Kostenrahmen abgeklärt wird. Liegt beides im Rahmen der Machbarkeit, gehen die Pläne ins Entwurfsstadium.

Baubeginn wird Januar 2019 sein. Im Zuge der Wiedereröffnung des Freibades Hiesfeld und der Anbindung der Neubauten an den jetzigen Baubestand wird das DINamare 2020 für fünf Monate geschlossen. Die Wiedereröffnung ist für Juli/August 2020 vorgesehen. Grafik: DinBad GmbH

Planung soll überdacht werden

Freibadverein wünscht sich ein tieferes Becken

Dinslaken. Am Dienstag, 5. Juni, tagt der Sportausschuss. In der Sitzung stellt die Dinslakener Bäder GmbH ihre Planung im Rahmen des Bäderkonzeptes vor. Außerdem berichtet die ProZent GmbH über den Planungsstand bei den Turn- und Sporthallen. Die öffentliche Ausschusssitzung beginnt um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses. Tagesordnungen sowie Unterlagen zu Sitzungen sind grundsätzlich auch online unter www.dinslaken. de im Ratsinformationssystem einsehbar.

Der Freibadverein Hiesfeld bittet die Beckeneinteilung noch einmal zu überdenken. Würde das Becken wie geplant gebaut werden, könnte der Verein keine Meisterschaften in Hiesfeld ausrichten. Eine Wassertiefe von 1,35 m ermöglicht keine Wendemöglichkeit. Dies habe der Verein bei den Stadtwerken angemerkt, laut den übrigen Schwimmsport-Vereinen soll für Hiesfeld keine Handlungsnotwendigkeit bestehen. Die Hiesfelder wünschen, das man bei den Planungen mindestens sechs Bahnen a 25 Meter mit einer Wassertiefe von mindestens 1,80 Meter plant.

KURZ GEMELDET

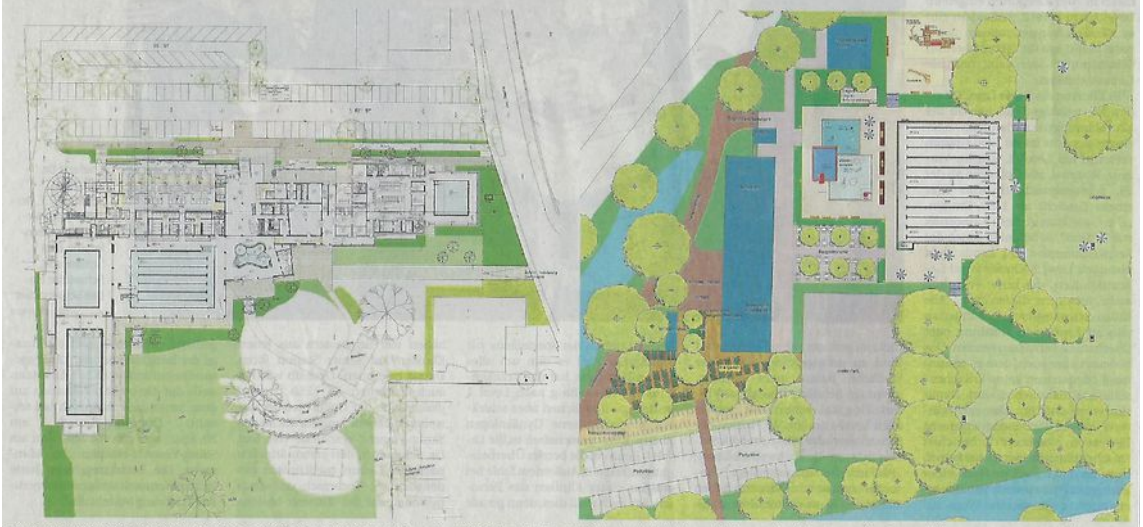
Container-Umkleiden im Dinamare

Dinslaken. Den Vereinen haben die Stadtwerke die Umbaupläne für Dinamare und Freibad Hiesfeld bereits vorgestellt (wir berichteten). Gestern nun präsentierte Michael Hörsken (Stadtwerke) die Planungen dem Sportausschuss - inklusive einiger Änderungen. So sollen bis Juli 2020 im Dinamare drei statt vier Sammelumkleiden und dafür mehr Einzelkabinen gebaut werden. Das Bad wird fünf Monate geschlossen sein. In den fünf Monaten zuvor werden provisorische Umkleiden und Kasse in Containern auf der Liegewiese eingerichtet. Danach wird die Kasse etwas nach vorn verlegt.

Im Freibad Hiesfeld soll auf Bitten des Freibadvereins der Nichtschwimmerbereich verlagert werden, so dass im unteren Bereich des Beckens fünf bis sechs Bahnen mit durchgängiger Wassertiefe von zwei Metern entstehen - die Bedingung für Wettkämpfe des Schwimmverbandes. *aha*

Das Bäderkonzept steht

Die Dinslakener Bäderlandschaft wird sich durch die Umgestaltung des DINamare und des Hiesfelder Freibads positiv verändern. Veränderungen im Detail bleiben weiter möglich. Hiesfeld bekommt wahrscheinlich ein Sportbecken.



Die Planungen für die Erweiterung des DINamare (links) und die Neugestaltung des Hiesfelder Freibads (rechts), die die Dinslakener Bädergesellschaft gestern den Sportpolitikern präsentierte. Alle Änderungswünsche – etwa von den Vereinen - sollen ergebnisoffen auf ihre Realisierbarkeit geprüft werden. PLANE, SO

Umbau des Dinamare wird teurer

Kosten steigen um 2,47 Millionen Euro

Dinslaken. Das neue Dinamare wird teurer als 2016 geschätzt. Darüber informierte Dinbad-Geschäftsführer Michael Hörsken am Dienstag im nichtöffentlichen Teil der Sportausschusssitzung. Demnach wird das von der Gesellschafterversammlung der Bäder GmbH beschlossene Investitionsbudget von 7,76 Millionen Euro voraussichtlich um rund 2,47 Millionen Euro überschritten. Diese Summe ergibt sich aus starken Preissteigerungen in der Baubranche sowie aus Änderungen des Vorentwurfs gegenüber der ersten Projektidee. Die Preisschätzung von 2016 beruhte auf einem Modell, das nur einen nördlichen Anbau vorsah. Doch nach Überlegungen entschied man sich, dass eine Erweiterung an drei Seiten sinnvoller sei. Diese ist mit höheren Kosten verbunden.

Für das Freibad Hiesfeld geht man derzeit von der Einhaltung des Kostenrahmens aus. Dort können Preissteigerungen in der Baubranche durch voraussichtlich günstigere Abriss- und Wasserhaltungskosten amortisiert werden. Hierin enthalten sind auch die Kosten für die angeregte Neugestaltung des Beckenbereichs. Offen ist noch, ob sich durch die Berücksichtigung widriger Bodenverhältnisse beim Bau des Beckens Kostensteigerungen ergeben.

DINamare wird 2,5 Millionen Euro teurer

Bisher war der Umbau des Dinamare mit knapp 7,8 Millionen Euro kalkuliert, ins Hiesfelder Freibad sollten 3,1 Millionen Euro fließen. Nun soll das Bad am Volkspark allein über zehn Millionen Euro kosten.

VON JÖRG WERNER

DINSLAKEN Im Sportausschuss am Dienstag – zumindest in seinem öffentlichen Teil – sah alles noch so rosig aus. Die Dinslakener Bädergesellschaft (Dinbad) stellte den Sportpolitikern die Pläne für das neue Freibad in Hiesfeld und den Um- und Ausbau des DINamare vor. Danach waren alle frohen Mutes, dass die Dinlakener sich darauf freuen können, dass ihnen ab Sommer 2020 zwei Bäder zur Verfügung stehen, die (fast) keine Wünsche offenlassen. Das wird wohl auch so kommen, aber der Schwimm- und Badespaß wird deutlich teurer als geplant. Im öffentlichen Teil der Sitzung waren die Kosten für die Bäder kein Thema. Das änderte sich aber, als sich die Türen für die Öffentlichkeit geschlossen hatten. Das neue DINamare wird teurer als geschätzt. Darüber informierte Michael Hörsken, einer der beiden Dinbad-Geschäftsführer, die Sportpolitiker im nichtöffentlichen Teil der Ausschusssitzung. Demnach wird das von der Gesellschafterversammlung der Dinslakener Bädergesellschaft beschlossene Investitionsbudget für das Bad am Volkpark in Höhe von 7,76 Millionen Euro voraussichtlich um rund 2,47 Millionen Euro überschritten. Dafür gibt es einleuchtende Gründe. Bei den bisher vorliegenden Zahlen für den Ausbau handelte es sich um Schätzungen aus dem Jahr 2016. Seitdem hat sich einiges getan. So sind die Baupreise stark gestiegen. Außerdem sind die Wünsche aus der Diskussion mit den betroffenen wassersporttreibenden Vereinen und der Politik in den nun vorliegenden Entwurf eingeflossen. Die Preisschätzung von 2016 beruhte auf einem Modell, das nur einen nördlichen Anbau zu den Parkplätzen hin vorsah. Das hätte bedeutet, dass nur eine Seite des jetzigen DINamare hätte geöffnet werden müssen. Nach vielen Überlegungen sind alle Beteiligten inzwischen aber zu dem Schluss gekommen, dass eine Erweiterung an drei Seiten sinnvoller ist. So soll das neue Sportbecken jetzt in der Flucht des bestehenden Nichtschwimmerbeckens platziert werden, der Ersatz für das Lehrschwimmbecken Bismarckstraße an der Seite hinter dem bisherigen Eingangsbereich und den Büro und Vereinsräumen. Diese Öffnung nach drei Seiten ist zwangsläufig mit höheren Kosten verbunden.



Für den Ausbau muss das bestehende DINamare an drei Seiten geöffnet werden.

PLAN SD

Für die Dinslakener Politik wird die Kostenfrage spätestens im Finanzausschuss am Dienstag, 19. Juni wieder Thema. Auf dessen Tagesordnung steht der Wirtschaftsplan der Stadtwerketochter Dinbad und in dem sind die jetzt bekannt gewordenen Verschlechterungen bereits eingearbeitet. Dann hat noch der Rat das Wort, bevor die Gesellschafterversammlung der Dinbad über das neue Investitionsbudget entscheiden kann.

Bleibt die Frage, ob mit weiteren Kostensteigerungen zu rechnen ist – zum Beispiel auch beim Hiesfelder Bad Da ist Dinbad vorsichtig. Für das Freibad Hiesfeld geht die Bädergesellschaft derzeit von der Einhaltung des Kostenrahmens aus. Dort können Preissteigerungen in der Baubranche durch voraussichtlich günstigere Abriss- und Wasserhaltungskosten ausgeglichen werden. Hierin enthalten sind auch die Kosten für die angeregte Neugestaltung des Beckenbereichs. Offen ist noch, so hieß es gestern in der Pressemitteilung, ob sich durch die Berücksichtigung der widrigen Bodenverhältnisse beim Bau des Beckens Kostensteigerungen ergeben könnten.

Direkte Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt haben Kostensteigerungen bei den Bädern nicht. Aber wenn sich das Ergebnis der Dinbad verschlechtert, verschlechtert sich auch das Ergebnis ihrer Mutter Stadtwerke. Und der städtische Haushalt ist bekanntlich auf jeden Cent angewiesen, den die Stadtwerke ausschütten.

Fast 2,5 Millionen Euro teurer

Sportausschuss stellt Pläne für DINamare und Freibad Hiesfeld vor

Der Sportausschuss der Stadt Dinslaken hat weitreichende Beschlüsse gefasst und auf den Weg gebracht.

VON HEINZ HAAS

DINSLAKEN. Ab dem Herbst sollen sich Kinder der Jahrgänge 2012 und 2013 kostenlos in den Dinslakener Sportvereinen austoben und ausbilden lassen können. Dazu erhalten die Eltern der Kinder einen „Gutschein" über je 50 Euro pro Kind. Der Gutschein kann bei allen beteiligten Vereinen eingelöst werden. Dies entspricht in etwa dem Beitrag eines Sportvereines für Kinder für ein Jahr. Damit soll den Kindern die Möglichkeit der sportlichen Betätigung gegeben werden und den Vereinen die Möglichkeit, auch über das eine kostenfreie Jahr hinaus neue Mitglieder zu rekrutieren. Die Finanzierung ist mittlerweile durch einen positiven Förderbescheid aus dem zuständigen Ministerium gesichert. Ein Teil wird aber auch von der Stadt Dinslaken aus dem laufenden Haushalt getragen. Zur Information werden derzeit Flyer vorbereitet. Sie sollen alle wichtigen Informationen wie Ansprechpartner, wo wird wann was geboten etc. enthalten.

Neben den Kindern dürfen sich auch Dinslakens Schwimmer freuen. Sie müssen sich aber noch ein wenig gedulden. In der letzten Sitzung des Sportausschusses stellte Andreas Hörsken für die Dinslakener Bäder GmbH, eine Tochtergesellschaft der Stadt Dinslaken, das Bäderkonzept und den derzeitigen Planungsstand vor. Für das DINamare wird der Bauantrag im Juli gestellt und einem Bauanfang im Jahr 2019 steht dann nichts mehr im Wege. Die Fertigstellung soll im Frühjahr 2010 erfolgen. Kleiner Wermutstropfen: Während der Umbau- und Verschönerungsmaßnahme muss das Bad für zirka fünf Monate geschlossen bleiben. Dafür wird es dann jedoch fast doppelt so viel Schwimm- und Badefläche haben. Zu den bereits jetzt vorhandenen Becken werden ein Sportbecken und ein komplettes Lehrschwimmbecken neu gebaut. Zusätzlich zu den Änderungen beim Badebetrieb soll auch der Außenbereich großzügig und großräumig neu- und umgestaltet werden. Selbstverständlich, dass die Gesamtkonzeption behindertengerecht sein wird. Änderungswünsche können aber auch weiterhin noch vorgetragen und gegebenenfalls eingearbeitet werden.

Erste Wünsche für das Hiesfelder Freibad trug bereits während der Sitzung Thomas Giezek, Vorsitzender des Freibadvereins, vor. Der Verein wünscht sich eine Wassertiefe von mindestens 1,80 Meter. Dies ist die laut Bestimmung des Deutschen Schwimm-Verbandes erforderliche Wassertiefe, um Sportveranstaltungen ausrichten zu können. Hörsken sagte zu, dass eine Teilung des Beckens in zwei Bereiche und eine durchgängige Wassertiefe von zwei Metern für sechs Bahnen mit in die Planung aufgenommen werde. Der Bauantrag ist bereits gestellt. Das alte 50-Meter-Becken wird kindgerecht umgestaltet. Dazu wird ein Matsch-Spielplatz mit einem Klettergerüst gebaut, während das alte Planschbecken aus Edelstahl zurückgebaut wird. Nicht nur für die Badegäste wird ein Biergarten mit 150 Plätzen gestaltet. Dazu Hörsken: „Gemeinsam mit der Stadt wollen wird das Naherholungsgebiet am Rotbach aufwerten. Auch für die vielen Radwanderer. Moderner wird's auch noch. Der Biergarten soll mit freiem WLAN ausgestattet werden. Kein Wunder, dass die Ausschussmitglieder die Vorstellung mit großem Wohlwollen zur Kenntnis nahmen.



Sowohl das DINamare als auch das Freibad Hiesfeld werden in den kommenden Jahren saniert. Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Einzig: Wie die Stadt Dinslaken nachträglich bekannt machte, gibt es bei den Kosten einen Sprung von 2,47 Millionen Euro. Die ursprüngliche Investitionssumme für das DINAMARE lag bei 7,76 Millionen. Die Kostensteigerung resultiert aus starken Preissteigerungen gegenüber den ursprünglichen Berechnungen. Für das Freibad Hiesfeld geht man derzeit von der Einhaltung des Kostenrahmens aus. Preissteigerungen können durch geringere Abriss- und Wasserhaltungskosten kompensiert werden.

Freibadverein fühlt sich benachteiligt

Bürgerbegehren ist erneut Thema

Dinslaken. Der Freibadverein Hiesfeld will möglicherweise das Bürgerbegehren wieder aufnehmen. Das hat einer der Initiatoren des Begehrens, Reinhard Claves, vereinsintern beantragt. Am Mittwoch, 27. Juni, will der Freibadverein darüber diskutieren. Anlass ist die Kostensteigerung von 2,4 Millionen Euro für die Erweiterung des Dinamare.

Der Bäderkompromiss, den im vergangenen Jahr die Initiatoren beider Bürgerbegehren – Schwimmvereine und Freibadverein – ausgehandelt haben und der vom Rat verabschiedet wurde, sah die Erweiterung des Dinamare für 7,7 Mio. und die Sanierung des Freibades für 3,1 Mio. Euro vor. Nachdem die Stadtwerke, die beide Bauvorhaben stemmen, darüber informiert haben, dass das Dinamare teurer wird, u.a. weil an drei statt nur an einer Seite angebaut wird, fühlen sich Mitglieder des Freibadvereins benachteiligt. Vor allem, weil das Freibad möglicherweise doch kein Edelstahlbecken bekommen soll, sondern eines, das mit Folie ausgekleidet ist. Außerdem werde das alte Becken, anders als vorgesehen, nicht rückgebaut, sondern das neue an anderer Stelle errichtet, sowie das Technikgebäude in Leichtbauweise erstellt, so Vereins-Vorsitzender Thomas Giezek. Es gehe nicht darum, dass man dem Dinamare die Erweiterung „nicht gönnt". Aber wenn beim Dinamare „ausgebaut und beim Freibad gespart" werde, frage er sich „ob der Kompromiss noch zählt?" Mit der nun vorgesehenen „Minimallösung" werde sich der Verein nicht zufrieden geben. *aha*

Freibadverein Hiesfeld fühlt sich benachteiligt

DINSLAKEN (aha) Dinslaken. Der Freibadverein Hiesfeld will möglicherweise das Bürgerbegehren wieder aufnehmen. Das hat einer der Initiatoren des Begehrens, Reinhard Claves, vereinsintern beantragt. Am Mittwoch, 27. Juni, will der Freibadverein darüber diskutieren. Anlass ist die Kostensteigerung von 2,4 Millionen Euro für die Erweiterung des Dinamare.

Der Bäderkompromiss, den im vergangenen Jahr die Initiatoren beider Bürgerbegehren – Schwimmvereine und Freibadverein – ausgehandelt haben und der vom Rat verabschiedet wurde, sah die Erweiterung des Dinamare für 7,7 Mio. und die Sanierung des Freibades für 3,1 Millionen Euro vor. Nachdem die Stadtwerke, die beide Bauvorhaben stemmen, darüber informiert haben, dass das Dinamare teurer wird, unter anderem, weil an drei statt nur an einer Seite angebaut wird, fühlen sich Mitglieder des Freibadvereins benachteiligt. Vor allem, weil das Freibad möglicherweise doch kein Edelstahlbecken bekommen soll, sondern eines, das mit Folie ausgekleidet ist. Außerdem werde das alte Becken, anders als vorgesehen, nicht rückgebaut, sondern das neue an anderer Stelle errichtet, sowie das Technikgebäude in Leichtbauweise erstellt, so Vereins-Vorsitzender Thomas Giezek. Es gehe nicht darum, dass man dem Dinamare die Erweiterung „nicht gönnt". Aber wenn beim Dinamare „ausgebaut und beim Freibad gespart" werde, frage er sich „ob der Kompromiss noch zählt?" Mit der nun vorgesehenen „Minimallösung" werde sich der Verein nicht zufriedengeben.

Dinamare wird 2,5 Mio. Euro teurer als geplant

Das neue DINamare-Stadtbad wird teurer als noch im Jahr 2016 geschätzt.

Dinslaken. Darüber informierte Dinbad-Geschäftsführer Michael Hörsken vergangene Woche im nichtöffentlichen Teil der Sportausschusssitzung unter dem Punkt Mitteilungen. Demnach wird das von der Gesellschafterversammlung der Dinslakener Bäder GmbH beschlossene Investitionsbudget von 7,76 Millionen Euro voraussichtlich um rund 2,47 Mio. Euro überschritten. Diese Summe ergibt sich aus starken Preissteigerungen in der Baubranche sowie aus Änderungen des Vorentwurfs gegenüber der ersten Projektidee fürs DINamare. Die Preisschätzung von 2016 beruhte auf einem Modell, das nur einen nördlichen Anbau vorsah. Doch nach vielen Überlegungen kam man zu dem Schluss, dass eine Erweiterung an drei Seiten sinnvoller sei. Diese ist mit höheren Kosten verbunden.

Die Erweiterung an drei Seiten macht den Umbau teurer als noch 2016 geplant

Für das Freibad Hiesfeld geht man derzeit von der Einhaltung des Kostenrahmens aus. Dort können Preissteigerungen in der Baubranche durch voraussichtlich günstigere Abriss- und Wasserhaltungskosten amortisiert werden. Hierin enthalten sind auch die Kosten für die angeregte Neugestaltung des Beckenbereichs. Offen ist noch, ob sich durch die Berücksichtigung widriger Bodenverhältnisse beim Bau des Beckens Kostensteigerungen ergeben.

KOMMENTAR



Von Anja Hasenjürgen

Das ist nicht im Sinne Dinslakens

Wenn das Dinamare teurer wird, muss aus Gerechtigkeitsgründen auch das Freibad teurer werden? Diese Logik erschließt sich mir nicht. Dass die Stadtwerke versuchen, wenigstens die Baukosten fürs Freibad im Rahmen zu halten, kann man ihnen schwer vorwerfen. Im übrigen sind die Pläne für das Freibad seit April bekannt. Unzufrieden ist der Verein damit aber erst, seitdem nun die höheren Kosten fürs Dinamare publik wurden. Es gehe ihnen um ganz Dinslaken, beteuerten beide Kontrahenten nach der Beilegung des Bäderstreits. Zwei Bäder sind im Sinne ganz Dinslakens. Die Kosten nun künstlich in die Höhe treiben zu wollen, nicht.

Freibadverein rudert zurück

Erweiterter Vorstand will nach Brief des Bürgermeisters doch nicht am Bäderkompromiss rütteln

Dinslaken. Der Freibadverein Hiesfeld rudert zurück. In der vergangenen Woche hatte der Verein noch in einer Stellungnahme die erhöhten Umbaukosten für das Dinamare kritisiert. Nun stellt der Verein „ausdrücklich klar, dass der erzielte Kompromiss mit dem Bürgermeister der Stadt Dinslaken weiterhin Bestand hat und hieran nicht gerüttelt wird." Vorangegangen war ein Brief des Bürgermeisters an den Freibadverein und ein Gespräch des erweiterten Vorstands. In dem Schreiben betont Bürgermeister Michael Heidinger, dass der „Geist des Kompromisses" nicht gefährdet sei. Er sehe sich in einer „Wächterfunktion über Geist und Ausführung dieser Vereinbarung." Nach nochmaliger Prüfung der Sachlage habe er festgestellt, dass weder die Schwimmvereine mehr profitieren als in dem Bäderkompromiss vereinbart, noch der Freibadverein benachteiligt wird.

Die Ankündigung eines der Initiatoren des Bürgerbegehrens vom vergangenen Jahr, Reinhard Claves, das Bürgerbegehren wieder verfolgen zu wollen, sei bei einigen Mitgliedern auf Unverständnis gestoßen, so der Vereinsvorsitzende Thomas Giezek. Der erweiterte Vorstand habe abgestimmt und sich gegen diese Option gewandt. Auch mit den Schwimmvereinen solle das Gespräch gesucht werden. „Der Freibadverein Hiesfeld ist erfreut darüber, dass die Bäderlandschaft in Dinslaken endlich so ausgebaut wird, dass die Öffentlichkeit sowie der Schwimm- und Rehasport ab 2020 zeitgleich an unterschiedlichen Wirkungsstätten stattfinden kann."

Die Vereine seien eng in den Planungsprozess eingebunden gewesen. Nun seien „die Planungen zur Umsetzung der Sanierung nach Absprache mit den Stadtwerken in eine entscheidende Phase" getreten, erklärt der Verein.

„Begeistert" sei der Verein insbesondere, dass der Kleinkinderbereich einschließlich Planschbecken und Spielplatz aus der bisherigen „Schmuddelecke" verschwinde und jetzt im Fokus der Aufsicht liege. Der Schwimmbereich in Hiesfeld erhalte zudem ein wettkampftaugliches neues Becken. *aha*

Freibadverein Hiesfeld zieht Kritik zurück

Verein will nach einer Sitzung des erweiterten Vorstands doch nicht am Bäderkompromiss rütteln.

DINSLAKEN (aha) Der Freibadverein Hiesfeld zieht seine Kritik an den erhöhten Umbaukosten für das Dinamare zurück. In der vergangenen Woche hatte der Verein diese noch in einer Stellungnahme kritisiert. Nun stellt der Verein „ausdrücklich klar, dass der erzielte Kompromiss mit dem Bürgermeister der Stadt Dinslaken weiterhin Bestand hat und hieran nicht gerüttelt wird."

Vorangegangen war ein Brief des Bürgermeisters an den Freibadverein und ein Gespräch des erweiterten Vorstands. In dem Schreiben betont Bürgermeister Michael Heidinger, dass der „Geist des Kompromisses" nicht gefährdet sei. Er sehe sich in einer „Wächterfunktion über Geist und Ausführung dieser Vereinbarung." Nach nochmaliger Prüfung der Sachlage habe er festgestellt, dass weder die Schwimmvereine mehr profitieren als in dem Bäderkompromiss vereinbart, noch der Freibadverein benachteiligt wird.

Die Ankündigung eines der Initiatoren des Bürgerbegehrens vom vergangenen Jahr, Reinhard Claves, das Bürgerbegehren wieder verfolgen zu wollen, sei bei einigen Mitgliedern auf Unverständnis gestoßen, so der Vereinsvorsitzende Thomas Giezek.

Der erweiterte Vorstand habe abgestimmt und sich gegen diese Option gewandt. Auch mit den Schwimmvereinen solle das Gespräch gesucht werden. „Der Freibadverein Hiesfeld ist erfreut darüber, dass die Bäderlandschaft in Dinslaken endlich so ausgebaut wird, dass die Öffentlichkeit sowie der Schwimm- und Rehasport ab 2020 zeitgleich an unterschiedlichen Wirkungsstätten stattfinden kann."

Die Vereine seien eng in den Planungsprozess eingebunden gewesen. Nun seien „die Planungen zur Umsetzung der Sanierung nach Absprache mit den Stadtwerken in eine entscheidende Phase" getreten, erklärt der Verein.

„Begeistert" sei der Verein insbesondere, dass der Kleinkinderbereich einschließlich Planschbecken und Spielplatz aus der bisherigen „Schmuddelecke" verschwinde und jetzt im Fokus der Aufsicht liege. Der Schwimmbereich in Hiesfeld erhalte zudem ein wettkampftaugliches neues Becken.

Arbeiten im Freibad Hiesfeld haben begonnen

Die Bagger sind angerückt und räumen das Baufeld frei. Ab 10.September sucht der Kampfmittelräumdienst auf dem Gelände nach Überresten des zweiten Weltkriegs. Baustellenzufahrt ist die Kirchstraße

Von Anja Hasenfürgen

Dinslaken. „Wir bauen das Freibad Hiesfeld für Sie neu" – das verkündet ein Bauschild der Stadtwerke schon seit geraumer Zeit am Freibad Hiesfeld. Nun sind die ersten Bagger angerückt: Das Gelände wird für die Bauarbeiten vorbereitet – und für den Kampfmittelräumdienst.

Montag sind die Bagger und Männer der Firma Kerkfeld angerückt. Sie räumen das Baufeld frei, während Mitarbeiter der Stadtwerke das Baugelände noch einmal genau vermessen und die Position der späteren Becken markieren. Das Bad ist so geplant, dass fast alle Bäume stehen bleiben können, so Fabian Friese, Badleiter des Dinamare. Nur ein kleiner Baum muss fallen – „er stünde sonst mitten im künftigen Sportbecken", sagt Friese. Und eine Reihe Büsche wurde gestutzt – die Vermesser konnten sich nicht gegenseitig sehen.



Im Freibad Hiesfeld wird seit Montag gearbeitet. Mit Baggern wurde Buschwerk entfernt, derzeit wird die Baustraße eingerichtet. Am 10. September muss das Gelände für den Kampfmittelräumdienst präpariert sein. FOTO: AHA

Im Bereich des jetzigen Schwimmerbeckens wird der Kinderbereich entstehen. Das Becken muss wohl mindestens zur Hälfte abgetragen werden, vermutet Badleiter Friese. „Das Kinderbecken hat ja auch Technik und ein Fundament." Im Nichtschwimmerbereich des alten Beckens würde die Tiefe dafür nicht ausreichen. Auch die Tiefe des 100 Meter langen zweigeteilten Vorgänger-Beckens, dessen Fundament noch unter dem jetzigen Becken liegt, wird in dieser Woche noch ausgelotet, die Bänke und der Zaun am Beckenrand abgebaut.

Ab 10.September rückt der Kampfmittelräumdienst für unbestimmte Zeit an. Bis dahin muss das Gelände freigeräumt und alles an Metall entfernt sein. „Die Fläche wurde ja viele Jahre nicht bearbeitet", sagt Friese und weist auf die ehemalige Liegewiese, „und dazwischen war der zweite Weltkrieg." Es gebe zwar „keinen Blindgänger-Verdacht, aber wir hatten hier erhöhte Gefechts-Aktivitäten", sagt Friese. Vor dem Bau müsse man sicherstellen, dass keine Granaten oder Munition im Erdreich liegen.

Der Baustellenverkehr wird über die Kirchstraße abgewickelt, ein Kerkfeld-Mitarbeiter verdichtet dort seit gestern die Baustraße. Dort soll nach Ende der Bauarbeiten der Spielplatz stehen. Es werde „ein Bad der kurzen Wege", schwärmt Friese – Eltern können von der Gastronomie aus Planschbecken und Spielplatz im Blick behalten, der Weg zur Toilette sei für die Kleinen dann ebenfalls nicht weit. Die Umkleidekabinen stammen aus dem Jahr 2004 und bleiben erhalten, neben dem Kinderbereich entsteht das Technikgebäude. Im Frühjahr 2019 sollen die eigentlichen Bauarbeiten beginnen. Pfingsten 2020 soll das Freibad wieder eröffnen.

IM OKTOBER STARTEN DIE ARBEITEN IM DINAMARE

Im Dinamare, das ebenfalls ab Januar ausgebaut wird, starten die Stadtwerke am 1. Oktober mit den Vorbereitungsarbeiten. Sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen müssen umgelegt werden – sie liegen im Bereich vor den Kabinen, der sechs Meter in Richtung Straße erweitert wird.

Im Juli 2020 soll das Dinamare fertig sein. Für etwa zwei Monate – zwischen Februar und Pfingsten – steht in Dinslaken dann kein Schwimmbad zur Verfügung.

Arbeiten für den Umbau am Dinamare beginnen bald

Bad bleibt vom 5. bis 9. November geschlossen

Dinslaken. Die Erweiterung des Dinamare wirft ihre Schatten voraus. Zwar beginnt der eigentliche Umbau erst im Januar 2019, aber auch dafür sind bereits jetzt Vorarbeiten nötig. In diesem Zuge bleibt das Bad zwischen dem 5. bis einschließlich 9. November geschlossen.

Die Arbeiten erstrecken sich über einen längeren Zeitraum als es die Schließungsphase vermuten lässt: Sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen, die derzeit noch dort verlaufen, wo sich nach dem Umbau der vergrößerte Umkleide- und Duschbereich erstreckt, müssen verlegt werden. Am Montag, 1. Oktober, beginnen die Arbeiten an der neuen Abwasserleitung. Auch Trinkwasser, Strom und Fernwärme werden künftig über einen neuen Weg zum Bad geleitet. In der zweiten Novemberwoche erfolgt der Umschluss: Die alten Leitungen werden außer Betrieb, die neuen in Betrieb genommen. Da ein Schwimmbad nicht ohne Frischwasser, Strom und Wärme auskommt, bleibt es geschlossen, bis die Versorgung über die neuen Leitungen hergestellt ist.

Der Tag der Wiedereröffnung wird dafür besonders lang: Am Samstag, 10. November, ist das Dinamare tagsüber für Badegäste geöffnet, abends treffen sich dort Fotografen zur 7. Dinamare Shooting Night.

Die Arbeiten im Freibad Hiesfeld haben schon im August begonnen.

Vorarbeiten im DINamare

DINSLAKEN. Die Erweiterung des DINamare wirft ihre Schatten voraus. Zwar beginnt der eigentliche Umbau erst im Januar 2019, aber auch dafür sind bereits jetzt Vorarbeiten nötig. Die nun anstehenden Arbeiten erstrecken sich über einen längeren Zeitraum, als es die Schließungsphase vermuten lässt: Sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen, die derzeit noch dort verlaufen, wo sich nach dem Umbau der vergrößerte Umkleide- und Duschbereich erstreckt, müssen verlegt werden. Am Montag haben die Arbeiten an der neuen Abwasserleitung begonnen. Auch Trinkwasser, Strom und Fernwärme werden künftig über einen neuen Weg zum Bad geleitet. In der zweiten Novemberwoche erfolgt dann der Umschluss: Die alten Leitungen werden außer Betrieb, die neuen in Betrieb genommen. Der Tag der Wiedereröffnung wird dafür besonders lang: Am Samstag, 10. November, ist das stadtwerkebad tagsüber für alle Badegäste geöffnet, am Abend treffen sich dort Fotografen zur 7. DINamare Shooting Night.



Die Bauarbeiten am Dinamare haben begonnen

Auf dem Parkplatz des Dinamare wird derzeit gearbeitet. Anfang der Woche starteten die Vorbereitungsarbeiten für die Erweiterung des Schwimmbades. Weil die Umkleidekabinen sechs Meter in Richtung Straße verlegt werden, müssen in dem Bereich sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen umgelegt werden. Der Badebetrieb läuft weiter, das Bad macht darauf aufmerksam, dass Besucher ihre Wagen auch auf dem zweiten Parkplatz abstellen können. Nur vom 5. bis einschließlich 9. November ist das Bad geschlossen. Das Dinamare erhält mehrere neue Becken und soll im Sommer 2020 mit 300 Quadratmetern Wasserfläche mehr eröffnen. FOTO: AHA

Schwimm-Kurs Osterferien „NRW kann schwimmen“



SCHWIMMEN

Beim Landesprogramm „NRW kann schwimmen“ haben jetzt 32 Kinder in Dinslaken das „Seepferdchen“ erworben. Die erste Hürde zum sicheren Schwimmen haben die Kinder der dritten bis sechsten Klassen damit erfolgreich genommen. Der Förderkurs unter den wachsamen Augen von Übungsleiter Gerd van Dam fand im Lehrschwimmbecken an der Bismarckstraße statt. Es handelte es sich dabei um eine Kooperation zwischen dem Ministerium für Schule und Bildung NRW, dem Schwimmverband NRW, dem DLRG Landesverband NRW, dem Stadtsportverband Dinslaken, dem städtischen Fachdienst Schule und Sport, dem Schwimm-Club Dinslaken sowie der DINbad und Schülerinnen der Ernst-Barlach-Gesamtschule. Bei ihren Wasseraktivitäten wurden die Kinder vom Schwimmmeister des Dinamare und vielen interessierten Eltern tatkräftig unterstützt.

Bezirks- und Bezirksjahrgangsmeisterschaften vom 20. - 22.04.18 in Duisburg

SCHWIMMEN

Bei den Bezirksmeisterschaften des Bezirks Ruhrgebiet lösten gleich drei Schwimmer des Schwimm-Clubs Dinslaken die Fahrkarten zu den NRW-Meisterschaften Anfang Mai in Dortmund. Timo Spiwoks (Jahrgang 2002) erreichte die NRW-Norm über 50 Meter Freistil und 100 Meter Freistil. Seine Leistung berechtigt ihn auch zum Start bei den deutschen Jahrgangsmeisterschaften Ende Mai in Berlin. Constantin Bienen (Jahrgang 2003) geht in Dortmund über 50 Meter und 100 Meter Schmetterling an den Start. Die jüngste Starterin für die Dinslakener ist bei den NRW-Meisterschaften Luzie Biedka (Jahrgang 2006), die die Pflichtzeiten über 50 Meter und 100 Meter Rücken schaffte. Bei den Bezirksmeisterschaften reichte es mit den geschwommenen Leistungen für Constantin und Timo auch für den Sprung aufs Podium. Einen weiteren Medaillenplatz erschwamm sich A. Justin Brinker (Jahrgang 2002) mit einem zweiten Platz über 200 Meter Rücken.

SCD-Schwimmer lösen Tickets für NRW-Titelkämpfe

DINSLAKEN (RP) Bei den Bezirksmeisterschaften lösten drei Schwimmer des SC Dinslaken die Fahrkarten zu den NRW-Meisterschaften Anfang Mai in Dortmund. Timo Spiwoks (Jg. 2002) erreichte die NRW-Norm über 50 und 100 Meter Freistil. Die 50-Meter-Freistil-Zeit von 25,67 Sekunden berechtigt ihn auch zum Start bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften Ende Mai in Berlin. Constantin Bienen (Jg. 2003) geht in Dortmund über 50 und 100 Meter Schmetterling an den Start. Die jüngste Starterin für die Dinslakener ist bei den NRW-Meisterschaften Luzie Biedka (Jg. 2006), die die Pflichtzeiten über 50 und 100 Meter Rücken schaffte. Bei den Bezirksmeisterschaften reichte es für Constantin Bienen (2. Platz 100 Meter Schmetterling) und Timo (2. Platz 100 Meter Freistil) auch für den Sprung aufs Podium. Einen weiteren Medaillenplatz erschwamm sich A. Justin Brinker (Jg. 2002) mit dem zweiten Platz über 200 Meter Rücken.



SCD-Trio löste die Tickets zu den NRW-Meisterschaften

Bei den Bezirksmeisterschaften lösten drei Schwimmer des SC Dinslaken die Fahrkarten zu den NRW-Meisterschaften Anfang Mai in Dortmund. Timo Spiwoks (l., Jg. 2002) erreichte die NRW-Norm über 50 und 100 Meter Freistil. Die 50-Meter-Freistil-Zeit von 25,67 Sekunden berechtigt ihn auch zum Start bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften Ende Mai in Berlin. Constantin Bienen (r., Jg. 2003) geht in Dortmund über 50 und 100 Meter Schmetterling an den Start. Die jüngste Starterin für die Dinslakener ist bei den NRW-Meisterschaften Luzie Biedka (M., Jg. 2006), die die Pflichtzeiten über 50 und 100 Meter Rücken schaffte. Bei den Bezirksmeisterschaften reichte es für Constantin Bienen (2. Platz 100 Meter Schmetterling) und Timo (2. Platz 100 Meter Freistil) auch für den Sprung aufs Podium. Einen weiteren Medaillenplatz erschwamm sich A. Justin Brinker (Jg. 2002) mit dem zweiten Platz über 200 Meter Rücken. FOTO: SCD

NRW Jahrgangsmeisterschaften am 05./06.06.18 in Dortmund

Luzie Biedka erzielt in Dortmund neue Bestzeiten

DINSLAKEN (RP) Sehr gute Leistungen zeigten die drei Teilnehmer des Schwimm-Clubs Dinslaken bei den NRW-Jahrgangsmeisterschaften in Dortmund. Luzie Biedka (Jahrgang 2006) bestätigte mit zwei neuen Bestzeiten über 50 Meter Rücken (35,57 Sekunden) und 100 Meter Rücken (1:18,63 Minuten) ihre bestechende Saisonform. Am Ende reichte es für sie in der Gesamtwertung zu Platz fünf über die kürzere Distanz und Platz acht über die 100 Meter.

Auch Constatin Bienen (Jahrgang 2003) stieg über 100 Meter Schmetterling am Ende mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 1:06,26 Minuten aus dem Becken. Damit wurde er in der Gesamtwertung Neunter. Über 50 Meter Schmetterling verfehlte er mit 28,68 Sekunden seine alte Bestmarke nur um fünf Hundertstel, die Zeit reichte zu Platz sechs.

Für Timo Spiwoks (2002) war der Wettkampf noch nicht der Saison-Höhepunkt. Er reist Ende des Monats zu den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften nach Berlin. Daher war bei den erzielten Zeiten über 50 Meter Freistil (26,24 Sekunden/Platz 15) und 100 Meter Freistil (57,14 Sekunden/Platz 14) noch Luft nach oben.

Luzie Biedka schwimmt zwei neue Bestzeiten

Dinslakener bestätigt ihre starke Form

Sehr gute Leistungen zeigten die drei Teilnehmer des Schwimm-Clubs Dinslaken bei den NRW-Jahrgangsmeisterschaften in Dortmund. Luzie Biedka (Jahrgang 2006) bestätigte mit zwei neuen Bestzeiten über 50 Meter Rücken (35,57 Sekunden) und 100 Meter Rücken (1:18,63 Minuten) ihre bestechende Saison-Form. Am Ende reichte es für sie in der Gesamtwertung zu Platz fünf über die kürzere Distanz und Platz acht über die 100 Meter.

Auch Constatin Bienen (Jahrgang 2003) stieg über 100 Meter Schmetterling am Ende mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 1:06,26 Minuten aus dem Becken. Damit wurde er in der Gesamtwertung Neunter. Über 50 Meter Schmetterling verfehlte er mit 28,68 Sekunden seine alte Bestmarke nur um fünf Hundertstel, die Zeit reichte zu Platz sechs.

Für Timo Spiwoks (Jahrgang 2002) war der Wettkampf noch nicht der Saison-Höhepunkt, er reist Ende des Monats zu den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften nach Berlin. Daher war bei den erzielten Zeiten über 50 Meter Freistil (26,24 Sekunden/Platz 15) und 100 Meter Freistil (57,14 Sekunden/Platz 14) noch Luft nach oben.



Luzie Biedka schwamm gleich zwei neue Bestzeiten. FOTO: SCD

SCHWIMMEN

Mit guten Liestungen kehrten drei Schwimmer des Schwimm-Clubs Dinslaken von den NRW-Jahrgangsmeisterschaften in Dortmund zurück. Luzie Biedka (Jahrgang 2006) bestätigte mit zwei neuen Bestzeiten über 50 Meter Rücken (Platz fünf) und 100 Meter Rücken (Platz acht) ihre bestechende Saison-Form. Constantin Bienen (2003) stieg über 100 Meter Schmetterling am Ende mit einer neuen persönlichen Bestzeit aus dem Becken (Platz neun). Über 50 Meter Schmetterling verfehlte er nur knapp Platz fünf. Für Timo Spiwoks (JG2002) war der Wettkampf noch nicht der Saison-Höhepunkt, er reist Ende des Monats zu den deutschen Jahrgangsmeisterschaften nach Berlin. In Dortmund blieb noch Luft nach oben.

Überaus erfolgreich waren die Nachwuchsschwimmer der Wettkampfmannschaften des Schwimm-Clubs Dinslaken beim 4. Nachwuchsmeeting des Duisburger Schwimmteam. 43-mal standen die Schwimmer des SCD auf dem Podium, davon 21-mal ganz oben auf dem ersten Platz. Gleich drei Dinslakener sicherten sich viermal den Goldplatz: A. Justin Brinker (2002) über 50 Meter Freistil, 100 Meter Brust, 100 Meter Schmetterling und 100 Meter Rücken sowie Gina Förster (2005) über 50 Meter und 100 Meter Freistil, 100 Meter Rücken und 100 Meter Schmetterling. Emanuel Rüschhoff-Nadermann (2005) holte sich Gold über 50 und 100 Meter Freistil sowie 50 und 100 Meter Rücken. Dreimal Gold erschwamm sich Luzie Biedka (2006) über 50 und 100 Meter Rücken sowie 100 Meter Schmetterling. Weitere Goldmedaillen sicherten sich Vincent Allar (2008) über 50 Meter Brust, Paula Emschermann (2004) über 50 und 100 Meter Brust, Jonas Wennemannn (2006) über 100 Meter Rücken, Tobias Wennemann (2009) über 100 Meter Rücken sowie Emma Willuweit (2005) über 100 Meter Brust.

4. Nachwuchsmeeting des DST am 10.05.18

SC Dinslaken schafft in Duisburg 21 Erfolge

DINSLAKEN (RP) Der SC Dinslaken schaffte beim Nachwuchsmeeting in Duisburg 21 Erfolge und gewann 22 weitere Medaillen. Jeweils vier Siege feierten Justin Brinker, Gina Förster und Emanuel Rüschhoff-Nadermann. Luzie Biedka schlug drei Mal als Erste an. Zwei erste Plätze erreichte Paula Emschermann. Zudem siegten Vincent Allar, Jonas Wennemannn, Tobias Wennemann und Emma Willuweit.

Schwimmer in Duisburg erfolgreich

Erfolgreich waren die Schwimmer des Schwimm-Club Dinslaken beim 4. Nachwuchsmeeting des Duisburger Schwimmteam. 43 Mal standen der SCD-Nachwuchs auf dem Podium, davon 21 Mal ganz oben.

Gleich drei Dinslakener sicherten sich viermal den Goldplatz: Justin Brinker (JG 2002) über 50m Freistil, 100m Brust, 100m Schmetterling und 100m Rücken sowie Gina Förster (JG 2005) über 50m und 100m Freistil, 100m Rücken und 100m Schmetterling. Emanuel Rüschhoff-Nadermann (JG 2005) holte sich Gold über 50m und 100m Freistil sowie 50m und 100m Rücken. Dreimal Gold erschwamm Luzie Biedka (JG2006) über 50m und 100m Rücken sowie 100m Schmetterling.

Weitere Goldmedaillen sicherten sich Vincent Allar (JG 2008) über 50m Brust, Paula Emschermann (JG 2004) über 50m und 100m Brust, Jonas Wennemannn (JG2006) über 100m Rücken, Tobias Wennemann (JG2009) über 100m Rücken sowie Emma Willuweit (JG 2005) über 100m Brust.

Wasserskifahren am 24.6.18



Schwimmer im und auf dem Wasser

Zum Ende der Saison ging es für die Schwimmer des SC Dinslaken mal nicht ins, sondern aufs Wasser. Der Jugendausschuss hatte die Jugendlichen des Vereins auf die Wasserski-Anlage an der Wedau in Duisburg eingeladen. An Ende des Tages ging es mit guter Laune und reichlich Muskelkater in den Armen nach Hause. Und zum Schluss waren fast alle Teilnehmer mindestens einmal nicht nur auf, sondern auch im Wasser. FOTO: SCD

21. Meininger 24-Stunden-Schwimmen am 03./04.07.18

208 650 Meter in 24 Stunden geschwommen

SCD-Team in Meiningen auf Platz zwei

14 Schwimmer des SC Dinslaken gingen im thüringischen Meiningen beim 24-Stunden-Schwimmen an den Start. Eigentlich hatte sich Langstrecken-Spezialistin Lea Torkler vorgenommen, mit einer persönlichen Bestleistung aus dem Wasser zu gehen. Es zeichnete sich jedoch bereits nach wenigen Stunden ab, dass die Tagesform nicht passte. Sie befand sich da in guter Gesellschaft, denn auch Weltrekordlerin Vera Niemeyer aus Aachen musste ihren neuen Rekordversuch abends verletzungsbedingt abbrechen. Am Ende standen bei Lea 27 200 Meter auf dem Konto. Sie war damit die erfolgreichste Dinslakenerin.

Bei geschlossener Mannschaftsleistung folgen im vereinsinternen Ranking Finnja Blohm und Emanuel Rüschhoff-Nadermann mit je 22 000 Metern, Marie Otte (21000 Meter), Lisa Torkler (20 100 Meter), Hannah Segerath (20 050 Meter), Robin Tews und Nils Reininghaus (je 20 000 Meter), Leah Segerath (11 300 Meter), Nelly Tews (11 000 Meter), Lars Rüschhoff-Nadermann (7000 Meter), Simon Segerath (6000 Meter) und Karl Segerath (1000 Meter).

Der SCD sicherte sich damit in der Vereinswertung den zweiten Platz und zeigt sich damit für das heimische 24-Stunden-Schwimmen Ende September gerüstet.

SCHWIMMEN

Zum Ende der Saison ging es für die Schwimmer des SC Dinslaken mal nicht ins Wasser, sondern auf das Wasser. Der Jugendauschuss hatte die Jugendlichen des Vereins auf die Wasserski-Anlage an der Wedau in Duisburg eingeladen. An Ende des Tages ging es mit guter Laune und reichlich Muskelkater in den Armen nach Hause. Und soviel sei verraten: Zum Schluss waren fast alle Teilnehmer mindestens einmal nicht nur auf dem Wasser, sondern auch im Wasser.

14 Schwimmer der Schwimm-Club Dinslaken gingen im thüringischen Meiningen bei einem der größten 24-Stunden-Schwimmen Deutschlands an den Start. Eigentlich hatte sich SCD-Langstrecken-Spezialistin Lea Torkler vorgenommen, mit einer neuen persönlichen Bestleistung aus dem Wasser zu gehen. Es zeichnete sich jedoch bereits nach wenigen Stunden ab, dass die Tagesform nicht passte. Sie befand sich da in guter Gesellschaft, denn auch Weltrekordlerin Vera Niemeyer aus Aachen musste ihren neuen Rekordversuch abends verletzungsbedingt abbrechen. Am Ende standen bei Lea 27200 Meter auf dem Konto. Sie war damit die erfolgreichste Dinslakenerin. Der SCD sicherte sich in der Vereinswertung überraschend den zweiten Platz und zeigt sich damit für das heimische 24-Stunden-Schwimmen Ende September bestens gerüstet.

39. Dumeklemmer Pokal-Schwimmfest am 07./08.07 in Ratingen

SC Dinslaken feiert erfolgreichen Saisonabschluss

DINSLAKEN (RP) Der letzte Wettkampf vor der Sommerpause führte die Schwimmer des SC Dinslaken zum Abschluss der Langbahn-Saison zum Pokalfest ins Freibad Ratingen. Luzie Biedka (Jahrgang 2006, 100 Meter Rücken), Emanuel Rüschhoff-Nadermann (2005, 100 Meter Schmetterling) und Tobias Wennemann (2009, 100 Meter Rücken) sicherten sich jeweils einmal Platz eins. Auf Rang zwei schwammen Jannes Abele (2009, 200 Meter Freistil), Luzie Biedka (50 Meter Rücken), Leo Brozulat (2005, 100 Meter Schmetterling), Megan Rose Palm (2008, 200 Meter Freistil), Emanuel-Rüschhoff-Nadermann (200 Meter Freistil) und Lydia Rahel Schröter (2002, 200 Meter Lagen). Die Bronzemedaille sicherten sich Jannes Abele (50 Meter Schmetterling und 100 Meter Rücken), Gina Förster (2005, 100 Meter Schmetterling und 100 Meter Freistil), Nils Reininghaus (2001, 200 Meter Freistil), Lydia Rahel Schröter (200 Meter Freistil), Hannah Sophie Segerath (2003, 200 Meter Freistil) und Jonas Wennemann (2006, 100 Meter Rücken).

Gelungener Saisonabschluss

Die Schwimmer des SC Dinslaken absolvierten ihren letzten Wettkampf vor der Sommerpause in Ratingen

Der letzte Wettkampf vor der Sommerpause führte die Sportler des SC Dinslaken zum Abschluss der Langbahn-Saison zum Pokal-Schwimmfest ins Freibad Ratingen. Luzie Biedka (Jg. 2006, 100 Meter Rücken), Emanuel Rüschhoff-Nadermann (Jg. 2005, 100 Meter Schmetterling) und Tobias Wennemann (Jg. 2009, 100 Meter Rücken) sicherten sich jeweils einmal Platz eins.

Auf Rang zwei schwammen Jannes Abele (Jg. 2009, 200 Meter Freistil), Luzie Biedka (50 Meter Rücken), Leo Brozulat (Jg. 2005, 100 Meter Schmetterling), Megan Rose Palm (Jg. 2008, 200 Meter Freistil), Emanuel-Rüschhoff-Nadermann (200 Meter Freistil) und Lydia Rahel Schröter (Jg. 2002, 200 Meter Lagen).

Die Bronzemedaille erreichten Jannes Abele (50 Meter Schmetterling und 100 Meter Rücken), Gina Förster (Jg. 2005, 100 Meter Schmetterling und 100 Meter Freistil), Nils Reininghaus (Jg. 2001, 200 Meter Freistil), Lydia Rahel Schröter (200 Meter Freistil), Hannah Sophie Segerath (Jg. 2003, 200 Meter Freistil) und Jonas Wennemann (Jg. 2006, 100 Meter Rücken).



Erfolgreich schlossen die Schwimmer des SC Dinslaken die Langbahn-Saison in Ratingen ab. FOTO: SCD

Die Platzierungen der übrigen SCD-Schwimmer: Jooris Abele (Jg. 2006) 100 Meter Rücken und 200 Meter Freistil Platz vier, Vincent Allar (Jg. 2008) 50 Meter Brust Platz vier, Melina Emily Bassier (Jg. 2005) 100 Meter Brust Platz 14, Niklas Bäumle (Jg. 2009) 100 Meter Brust Platz zehn, Finnja Blohm (Jg. 2001) 50 Meter Schmetterling Platz neun, Tjarde Emma Blohm (Jg. 2008) 100 Meter Brust Platz 21, Jana Breitenbruch (Jg. 2008) 100 Meter Rücken Platz elf, A Justin Brinker (Jg. 2002) 100 Meter Freistil Platz 14, Katharina Brinker (Jg. 2006) 100 Meter Rücken Platz neun, Mathies dalkowski (Jg. 2008) 100 Meter Freistil Platz zwölf, Saskia Doehn (Jg. 2008) 100 Meter Brust Platz zwölf, Paula Emschermann (Jg. 2004) 100 Meter Brust Platz vier, Maximilian Karsten (Jg. 2007) 100 Meter Brust Platz 19, Nils Kersten (Jg. 1998) 100 Meter Brust Platz vier, Konstantin Lohre (Jg. 2008) 100 Meter Rücken Platz 14, Jan Hendrik Overlöper (Jg. 2003) 100 Meter Freistil Platz zehn, Alisa Pilarski (Jg. 2005) 100 Meter Rücken Platz sieben, Tijana Pilarski 100 Meter Rücken Platz vier, Leah Segerath (Jg. 2005) 200 Meter Lagen Platz fünf, Simon Segerath (Jg. 2009) 100 Meter Rücken Platz zwölf, Nelly Tews (Jg. 2004) 100 Meter Rücken Platz fünf, Robin Tews (Jg. 2001) 200 Meter Lagen Platz vier, Lea Torkler (Jg. 1998) 200 Meter Freistil Platz vier, Lisa Torkler (Jg. 1998) 200 Meter Frestil Platz acht, Antonie Wendt (Jg. 2004) 200 Meter Lagen Platz sechs, Sofie Wenzel (Jg. 2009) 50 Meter Rücken Platz 15, Emma Willuweit (Jg. 2005) 100 Meter Brust Platz neun.

LSB-Magazin „Wir im Sport „zu „Vereine bei Facebook und Co“



„Rechnerisch folgt uns weit mehr als die Hälfte unserer Mitglieder bei Facebook. Das ist ein guter Wert, da rund 70 Prozent gar keine Facebooknutzer sind. Seit einem Jahr haben wir auch einen Instagram-Account, weil unsere Jugendlichen ein lustiges Video im Training gedreht haben. Das wurde fast 200.000 Mal aufgerufen, selbst von amerikanischen und russischen Seiten. Wir haben unsere 13-18-Jährigen Wettkampfschwimmer gefragt, ob wir auf Snapchat oder Instagram gehen sollen. Die kennen sich aus und so merken sie früh, dass ihr Rat ernst genommen wird.

Es ist schon eine intensive Arbeit als Pressewart, wenn man die neuen Medien mit ihrer schnellen und direkten Kommunikation nutzen und die Seiten lebendig halten will. Sechs bis sieben Stunden wende ich im Schnitt pro Woche dafür auf. Sie helfen die Mitglieder für den Verein zu begeistern. Und in den letzten Jahren haben wir einen deutlichen Mitgliederzuwachs gehabt. Da hat die Öffentlichkeitsarbeit insgesamt gewiss ihren Anteil daran. Meiner Meinung kommt man als Verein an den neuen Medien nicht mehr vorbei, wenn man weiter öffentlich wahrgenommen werden will. Die klassischen Medien verlieren an Bedeutung. Noch hat man einen Vorteil, wenn man das auf einem hohen Niveau betreibt, da es noch nicht jeder Verein macht. Aber man muss immer am Puls der Zeit sein. Man weiß nie, wie lange zum Beispiel Facebook noch aktuell ist."

Norbert Bruckermann, Pressewart Schwimm-Club Dinslaken

Ferienfreizeit in Regis



Eingeschworene SCD-Gemeinschaft

Zum zweiten Mal verbrachten Schwimmer der Wettkampfteams des SCD eine Ferienfreizeit in Regis-Breitingen in der Nähe von Leipzig. Die Dinslakener konnten auf dem Gelände eines Freibades zelten. Bei den sportlichen Aktivitäten gab es neben Schwimmen und dem morgendlichen Frühsport auch einen Besuch des Kanuparks am Markkleeberger See (Foto) mit Wildwasser-Rafting und Kanufahrt. Außerdem hatte Trainerin Sandra Tews ein umfangreiches Rahmenprogramm geschnürt. Das Betreuerteam zeigte sich begeistert, wie aus der bunt gewürfelten Gruppe im Alter von zehn bis 18 Jahren eine eingeschworene Gemeinschaft wurde. FOTO: SCD

Sport und Kultur



Die SCD-Gruppe während des Besuchs im Kanupark Markkleeberg. Foto: Bruckermann

DINSLAKEN. Bereits zum zweiten Mal verbrachten einige Schwimmer der Wettkampfmannschaften des Schwimm-Clubs Dinslaken eine Ferienfreizeit in Regis-Breitingen bei Leipzig. Die Dinslakener konnten dort auf dem Gelände eines Freibades zelten. Bei den sportlichen Aktivitäten gab es neben dem obligatorischem Schwimmen und dem morgendlichen Frühsport auch einen Besuch des Kanuparks am Markkleeberger See mit Wildwasser-Rafting und Kanufahrt. Außerdem hatte Trainerin Sandra Tews ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Kultur und Bildung (Besichtigung Thomaskirche Leipzig und Standrundgang Leipzig) geschnürt.

SCD hat viel Spaß in der Ferienfreizeit

Die Gruppe im Alter zwischen zehn und 18 Jahre wurde zu einer eingeschworenen Gemeinschaft.

DINSLAKEN (RP) Zum zweiten Mal verbrachten Schwimmer der Wettkampfteams des SC Dinslaken eine Ferienfreizeit in Regis-Breitingen in der Nähe von Leipzig.

Die Dinslakener konnten auf dem Gelände eines Freibades zelten. Bei den sportlichen Aktivitäten gab es neben Schwimmen und dem morgendlichen Frühsport auch einen Besuch des Kanuparks am Markkleeberger See mit Wildwasser-Rafting und Kanufahrt. Außerdem hatte Trainerin Sandra Tews ein umfangreiches Rahmenprogramm geschnürt.

Das Betreuerteam zeigte sich begeistert, wie aus der bunt gewürfelten Gruppe im Alter von zehn bis 18 Jahre eine eingeschworene Gemeinschaft wurde. Die gute Stimmung nahm der Nachwuchs anschließend auch wieder mit nach Dinslaken und geht bald wieder zu Hause ins Becken.



Die Gruppe des SC Dinslaken besuchte unter anderem den Kanupark am Markkleeberger See. FOTO: SCD

21. Kurzbahn-Sprintmeeting am 22./23.09.18 in Kleve

SCHWIMMEN

Nach langer Wettkampfpause starteten die Nachwuchs-Schwimmer des Schwimm-Clubs Dinslaken beim 21. Kurzbahn-Sprint-Meeting in Kleve. Die Bilanz mit achtmal Gold, 26-mal Silber und 21-mal Bronze konnte sich sehen lassen. Viel wichtiger war aber für viele Schwimmer, dass sie beim Wettkampf die Norm für die Bezirks-Kurzbahnmeisterschaften im Oktober schafften. Erfolgreichste Dinslakener Einzelstarterin war Luzie Biedka, die sich dreimal Gold (50 Meter Freistil, 50 Meter Rücken und 100 Meter Rücken), zweimal Silber (100 Meter Schmetterling und 100 Meter Lagen) sowie einmal Bronze (100 Meter Freistil) sicherte.



SCD erfolgreich auf der Kurzbahn in Kleve

Nach langer Wettkampfpause starteten die Nachwuchs-Schwimmer des Schwimm-Club Dinslaken beim 21. Kurzbahn-Sprint-Meeting in Kleve. Die Bilanz mit achtmal Gold, 26-mal Silber und 21-mal Bronze konnte sich sehen lassen. Viel wichtiger war aber für viele Schwimmer, dass sie beim Wettkampf die Norm für die Bezirks-Kurzbahnmeisterschaften im Oktober schafften. Erfolgreichste Dinslakener Einzelstarterin war Luzie Biedka, die sich dreimal Gold (50m Freistil, 50m Rücken und 100m Rücken), zweimal Silber (100m Schmetterling und 100m Lagen) sowie einmal Bronze (100m Freistil) sicherte. Die weiteren SCD-Podiumsplätze: Jannes Abele (1. Platz 50m Schmetterling, 2. Platz 100m Lagen und 100m Freistil, 3. Platz 50m Freistil), Jooris Abele (2. Platz 50m Rücken, 100m Schmetterling und 100m Freistil, 3. Platz 100m Lagen, 50m Freistil, 100m Rücken), Julia Arens (3. Platz 100m Rücken), Niklas Bäumle (1. Platz 100m Brust, 3. Platz 100m Rücken), Katharina Brinker (3. Platz 50m Freistil), anna Bruckermann (2. Platz 100m Rücken und 50m Schmetterling, 3. Platz 50m Freistil), Mathies Dalkowski (1. Platz 100m Freistil), Gina Förster (2. Platz 50m Rücken, 100m Schmetterling, 100m Freistil, 50m Freistil und 100m Rücken, 3. Platz 100m Freistil und 50m Schmetterling), Megan Rose Palm (1. Platz 50m Schmetterling und 50m Freistil, 2. Platz 50m Rücken, 100m Freistil und 100m Rücken, 3. Platz 100m Lagen), Tijana Pilarski (3. Platz 50m Rücken), Nils Reininghaus (2. Platz 100m Freistil, 100m Lagen, 50m Freistil, 50m Schmetterling), Emanuel Rüschhoff-Nadermann (3. Platz 100m Freistil und 100m Rücken), Leah Segerath (3. Platz 50m Freistil), Simon Segerath (2. Platz 100m Brust), Jonas Wennemann (3. Platz 50m Rücken, 100m Freistil und 50m Brust), Tobias Wennemann (2. Platz 100m Rücken, 3. Platz 100m Lagen). Die Dinslakener Mixed-Staffel mußte sich in der Besetzung Luzie Biedka, Leah Segerath, Gina Förster und Emanuel Rüschhoff-Nadermann sowohl über die 4x50m Freistil also auch über die 4x50m Lagen nur der Mannschaft des Dürener TV geschlagen geben und landete jeweils auf dem 2. Platz. Das Bild zeigt die SCD-Staffel mit (von links) Luzie Biedka, Gina Förster, Leah Segerath und Emanuel Rüschhoff-Nadermann, die sich zweimal Silber – über 4x50m Lagen und 4x50m Freistil holte. FOTO: SC

SCHWIMMEN

Erfolgreicher Nachwuchs des SC Dinslaken

DINSLAKEN (RP) Der Nachwuchs des Schwimm-Clubs Dinslaken war beim 21. Kurzbahn-Sprint-Meeting in Kleve am Start. Bilanz: acht Gold-, 26 Silber- und 21 Bronzemedaillen. Wichtiger war aber für viele Schwimmer, dass sie die Norm für die Bezirks-Kurzbahnmeisterschaften im Oktober schafften.

Erfolgreichste Dinslakener Einzelstarterin war Luzie Biedka, die sich dreimal Gold (50 Meter Freistil, 50 Meter Rücken und 100 Meter Rücken), zweimal Silber (100 Meter Schmetterling und 100 Meter Lagen) sowie einmal Bronze (100 Meter Freistil) sicherte. Weitere Podiumsplätze für den SCD: Jannes Abele (1. Platz über 50 Meter Schmetterling, 2. 100 Meter Lagen und 100 Meter Freistil, 3. 50 Meter Freistil), Jooris Abele (2. 50 Meter Rücken, 100 Meter Schmetterling und 100 Meter Freistil, 3. 100 Meter Lagen, 50 Meter Freistil, 100 Meter Rücken), Julia Arens (3. 100 Meter Rücken), Niklas Bäumle (1. 100 Meter Brust, 3. 100 Meter Rücken), Katharina Brinker (3. 50 Meter Freistil), Anna Bruckermann (2. 100 Meter Rücken und 50 Meter Schmetterling und 50 Meter Freistil, 3. 50 Meter Freistil), Mathies Dalkowski (1. 100 Meter Freistil), Gina Förster (2. 50 Meter Rücken, 100 Meter Schmetterling, 100 Meter Freistil, 50 Meter Freistil und 100 Meter Rücken, 3. 100 Meter Freistil und 50 Meter Schmetterling), Megan Rose Palm (1. 50 Meter Schmetterling und 50 Meter Freistil, 2. 50 Meter Rücken, 100 Meter Freistil und 100 Meter Rücken, 3. 100 Meter Lagen), Tijana Pilarski (3. 50 Meter Rücken), Nils Reininghaus (2. 100 Meter Freistil, 100 Meter Lagen, 50 Meter Freistil, 50 Meter Schmetterling), Emanuel Rüschhoff-Nadermann (3. 100 Meter Freistil und 100 Meter Rücken), Leah Segerath (3. 50 Meter Freistil), Simon Segerath (2. 100 Meter Brust), Jonas Wennemann (3. 50 Meter Rücken, 100 Meter Freistil und 50 Meter Brust), Tobias Wennemann (2. 100 Meter Rücken, 3. 100 Meter Lagen). Die Dinslakener Mixed-Staffel (Luzie Biedka, Leah Segerath, Gina Förster, Emanuel Rüschhoff-Nadermann) musste sich über die 4x50 Meter Freistil und über die 4x50 Meter Lagen nur der Mannschaft des Dürener TV geschlagen geben.



Die Staffel des SC Dinslaken mit Luzie Biedka, Gina Förster, Leah Segerath und Emanuel Rüschhoff-Nadermann (v.l.) belegte über 4x50 Meter Lagen und 4x50 Meter Freistil jeweils den zweiten Rang. FOTO: SCD

4. Stadtwerke Dinslaken 24h-Schwimmen am 29./30.09.18

Rund um die Uhr im Wasser

Das vierte Dinslakener 24-Stunden-Schwimmen steigt am letzten Wochenende im September im Dinamare. Die Bestmarke liegt bei insgesamt 1397 Kilometern

Die Messlatte liegt hoch: Im Jahr 2016 legten 387 Teilnehmer im Alter zwischen drei und 80 Jahren insgesamt 1397 Kilometer im Wasser zurück. Am letzten September-Wochenende gilt es die Marke zu übertreffen: Das vierte Dinslakener 24-Stunden-Schwimmen startet am Samstag, 29. September, um 12 Uhr im Dinamare.

Im Zwei-Jahres-Turnus wird die Veranstaltung ausgetragen. Bei der Dinslakener Bäder GmbH, dem Schwimmclub Dinslaken, der Schwimmabteilung des TV Jahn Hiesfeld, der DLRG-Ortsgruppe Dinslaken und dem Kneipp-Verein Dinslaken laufen bereits die Vorbereitungen auf Hochtouren, um das Schwimmevent zu einem Erlebnis für alle Beteiligten zu machen. Vor zwei Jahren schwamm allein die Niederländerin Grith Sigsgaard 51 Kilometer und hielt damit den Wochenendrekord.

Aber Rekorde sind nur ein i-Tüpfelchen einer solchen Veranstaltung. Ob Freizeit- oder Sportschwimmer, Schulkind oder aus der Zielgruppe 55+, mitmachen kann jeder, der aus eigener Kraft die Mindeststrecke von 50 Meter zurücklegen kann.



Am letzten September-Wochenende steigt das vierte Dinslakener 24-Stunden-Schwimmen im Dinamare. FOTO: HEIKO KEMPKEN

Jeder erhält eine Urkunde

Dabei sein bedeutet erst einmal alles: Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Und auch die Medaillen sind für etwas geübte Schwimmer erreichbar: Wer in 24 Stunden mehr als 2000 Meter schwimmt, erringt Gold, ab 1000 Meter winkt Silber und für 500 Meter gibt es Bronze. Und dann gibt ja auch noch den Gesamtstreckenrekordversuch, an dem jeder einzelne mitwirkt.

Für Teilnehmer und Besucher bereiten die Organisatoren ein Rahmenprogramm vom Wettrutschen über Turnvorführungen des TV Jahn Hiesfeld, Entenangeln, Beachvolleyball bis zur Schau der Einsatzfahrzeuge der DLRG, einer Hüpfburg und Torwandschießen vor. Die Mitarbeiter der IKK classic beraten im Gesundheitsmobil, während das Sanitätshaus Lang und der Kneipp-Verein Massage für die Sportler anbieten. Und damit die Nachtstunden im Wasser nicht zu still werden, hält ein Live-DJ die Schwimmer mit Discobeats munter.

Der Teilnahmepreis für Erwachsene beträgt 6 Euro, für Jugendliche 3,50 Euro. Im Preis sind Teilnahmeurkunde, Medaille und Freigetränk enthalten.

TEILNAHME OHNE ALTERSBESCHRÄNKUNG

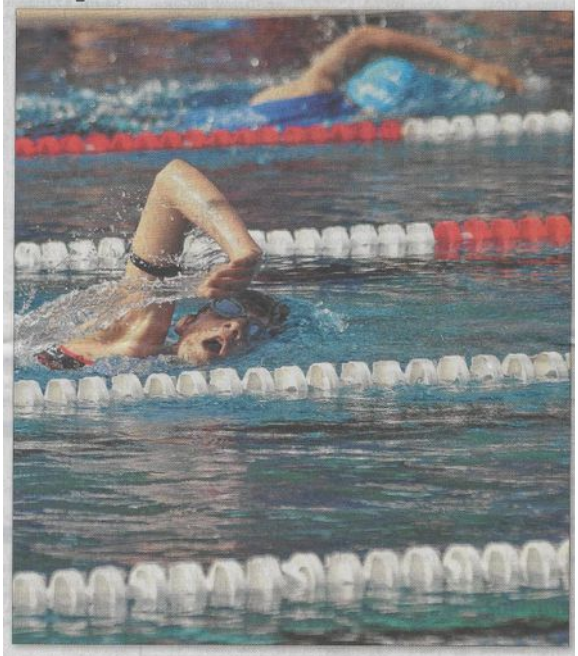
- **Das 24-Stunden-Schwimmen** im Dinamare beginnt am Samstag, 29. September, um 12 Uhr und endet 24 Stunden später am Sonntag, 30. September, um 12 Uhr.
- **Die Teilnahme** steht jedem Schwimmer ohne Altersbeschränkung (Kinder in Begleitung eines Erziehungsberechtigten) offen.

Schwimmen rund um die Uhr

DINSLAKEN (RP) Die Messlatte liegt hoch: 2016 legten 387 Teilnehmer im Alter zwischen drei und 80 Jahren insgesamt 1397 Kilometer im Wasser zurück. Am letzten September-Wochenende gilt es, die Marke zu übertreffen. Das vierte Dinslakener 24-Stunden-Schwimmen startet am Samstag, 29. September, um 12 Uhr im Dinamare.

Bei der Dinslakener Bäder GmbH, dem SC Dinslaken, dem TV Jahn Hiesfeld, der DLRG-Ortsgruppe und dem Kneipp-Verein Dinslaken laufen bereits die Vorbereitungen auf Hochtouren. Jeder Starter erhält eine Urkunde. Die Teilnahmegebühr beträgt sechs Euro für Erwachsene und 3,50 Euro für Jugendliche. Im Preis sind die Teilnahmeurkunde, eine Medaille sowie ein Getränk enthalten.

Spaß für Wasserratten



Kleine und große Wasserratten sind am 29. und 30. September gefragt, wenn zum mittlerweile vierten Mal das 24-Stunden-Schwimmen im DINamare – das stadtwerkebad veranstaltet wird. Mehr dazu im Innenteil. Foto: GregorFuhr-Boßdorf/pixelio.de

» Seite 13



24 Stunden schwimmen

Vorbereitung auf das 24-Stunden-Schwimmen im DINamare laufen

Die Stadtwerke Dinslaken engagieren sich für den Breitensport.

DINSLAKEN. Das haben sie erst unlängst mit dem erstmals von ihnen präsentierten Stadtwerke Dinslaken Energy Run gezeigt. Schon von einer Tradition kann man bei dem Event sprechen, das sie mit aus der Taufe gehoben haben: das Stadtwerke Dinslaken 24-Stunden-Schwimmen. Am letzten Septemberwochenende findet die im Zwei-Jahre-Turnus im DINamare ausgerichtete Veranstaltung zum vierten Mal statt.

Bei der Dinslakener Bäder GmbH, dem Schwimmclub Dinslaken, der Schwimmabteilung des TV Jahn, der DLRG-Ortsgruppe Dinslaken und dem Kneipp-Verein Dinslaken laufen bereits jetzt die Vorbereitungen auf Hochtouren, um das von IKK classic und dem Gesundheitszentrum Lang unterstützte Schwimmevent in Dinslaken zu einem Erlebnis für alle Beteiligten zu machen. Die Messlatte liegt hoch. 2016 legten 387 Teilnehmer zwischen drei und 80 Jahren insgesamt 1.397 Kilometer im Wasser zurück. Allein die Niederländerin Grith Sigsgaard schwamm 51 Kilometer und hielt damit den Wochenendrekord. Aber Rekorde sind nur ein i-Tüpfelchen einer solchen Veranstaltung für alle. Ob Freizeit- oder Sportschwimmer, Schulkind oder aus der Zielgruppe 55+: Mitmachen kann jeder, der aus eigener Kraft die Mindeststrecke von 50 Metern zurücklegen kann. Dabei sein bedeutet erst einmal alles: Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Und auch die Medaillen sind für etwas geübte Schwimmer erreichbar: Wer in 24 Stunden mehr als 2.000 Meter schwimmt, erringt Gold, ab 1.000 Meter winkt Silber und für 500 Meter gibt es Bronze. Und dann gibt ja auch noch den Gesamtstreckenrekordversuch, an dem jeder einzelne mitwirkt.

Für Teilnehmer und Besucher bereiten die Organisatoren auch dieses Mal wieder ein großes Rahmenprogramm vor - vom Wettrutschen über Turnvorführungen des TV Jahn Hiesfeld, Entenangeln, Beachvolleyball bis zur Schau der Einsatzfahrzeuge der DLRG, einer Hüpfburg und Torwandschießen. Die Mitarbeiter der IKK classic beraten im Gesundheitsmobil, während das Sanitätsh aus Lang und der Kneipp-Verein unterschiedliche Massagearten für die Sportler anbieten. Stärkung gibt es gegen geringes Entgelt im Bistro im DINamare. Und damit die Nachtstunden im Wasser nicht zu still werden, hält ein Live-DJ die Schwimmer mit Discobeats munter.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

- Das 24-Stunden-Schwimmen im DINamare – das Stadtwerkebad, Am Stadtbad 7-9 in Dinslaken, beginnt am Samstag, 29. September, um 12 Uhr und endet 24 Stunden später am Sonntag, 30. September, um 12 Uhr. Die Teilnahme steht jedem Schwimmer ohne Altersbeschränkung (Kinder in Begleitung eines Erziehungsberechtigten) offen. Der Teilnahmepreis für Erwachsene beträgt 6 Euro, für Jugendliche 3,50 Euro. Im Preis sind eine Teilnahmeurkunde, eine Medaille und ein Freigetränk enthalten.

VERANSTALTUNG

12 Uhr mittags im DINamare: Es fällt der Startschuss für das vierte Stadtwerke Dinslaken 24-Stunden Schwimmen. Am nächsten Samstag, 29. September, ist es so weit. Geschwommen wird bis Sonntag, 12 Uhr, dann wissen Teilnehmer und Organisatoren, ob die Marke von 2016 geknackt wurde. Damals legten 387 Teilnehmer zwischen drei und 80 Jahren insgesamt 1.397 Kilometer im Wasser zurück. Allein die Niederländerin Grith Sigsgaard schwamm 51 Kilometer und hielt damit den Wochenendrekord. Organisiert wird das Breitensportevent von der Dinslakener Bäder GmbH, dem Schwimmclub Dinslaken, der Schwimmabteilung des TV Jahn, der DLRG Ortsgruppe Dinslaken und dem Kneipp-Verein Dinslaken, Unterstützer sind neben dem Namensgeber, den Stadtwerken Dinslaken, die IKK classic und das Gesundheitszentrum Lang. Neben dem rein Sportlichen im Wasser dürfen sich die Teilnehmer und auch dieses Mal wieder ein großes Rahmenprogramm freuen.



Im DINamare steigt am Samstag das 24-Stunden-Schwimmen. Foto: Stadtwerke Dinslaken

Fällt die Marke von 1400 Kilometern?

Am nächsten Wochenende treffen sich Schwimmer aller Altersstufen beim SD 24-Stunden-Schwimmen im Dinslakener DINamare.

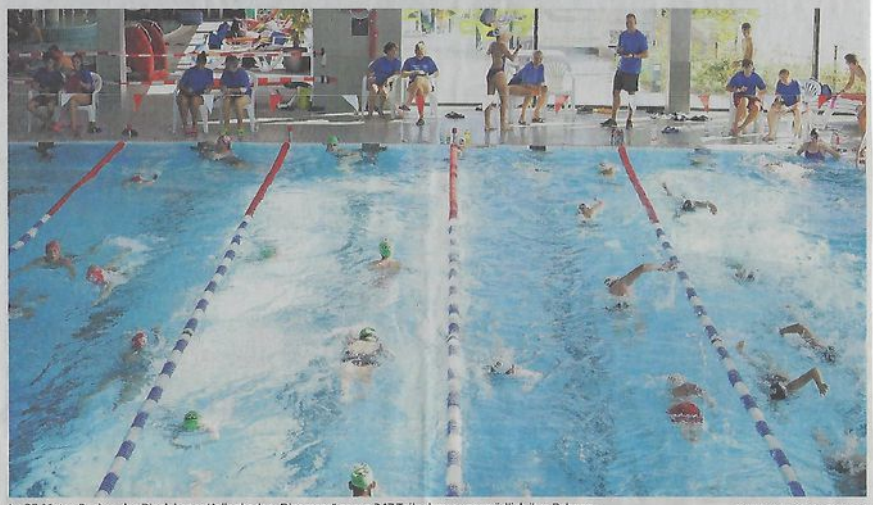
Dinslaken. Am nächsten Samstag, 29. September, ist es so weit. Um 12 Uhr mittags fällt der Startschuss für das vierte Stadtwerke Dinslaken 24-Stunden Schwimmen im DINamare. Geschwommen wird bis Sonntag, 12 Uhr, dann wissen Teilnehmer und Organisatoren, ob die Marke von 2016 geknackt wurde. Damals legten 387 Teilnehmer zwischen 3 und 80 Jahren insgesamt 1.397 Kilometer im Wasser zurück. Allein die Niederländerin Grith Sigsgaard schwamm 51 Kilometer und hielt damit den Wochenendrekord. Aber Rekorde sind nur ein i-Tüpfelchen einer solchen Veranstaltung für alle. Ob Freizeit- oder Sportschwimmer, Schulkind oder aus der Zielgruppe 55+, mitmachen kann jeder, der aus eigener Kraft die Mindeststrecke von 50 Meter zurücklegen kann. Dabei sein bedeutet erst einmal alles: Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Und auch die Medaillen sind für etwas geübte Schwimmer erreichbar: Wer in 24 Stunden mehr als 2000 Meter schwimmt, erringt Gold, ab 1000 Meter winkt Silber und für 500 Meter gibt es Bronze. Und dann gibt ja auch noch den Gesamtstreckenrekordversuch, an dem jeder einzelne mitwirkt. Neben dem rein Sportlichen im Wasser dürfen sich die Teilnehmer und auch dieses Mal wieder über ein großes Rahmenprogramm freuen: Entenangeln, die Schau der Einsatzfahrzeuge der DLRG, Beachvolleyball, Hüpfburg und Torwandschießen. Die Mitarbeiter der IKK classic beraten im Gesundheitsmobil, während das Sanitätshaus Lang und der Kneipp-Verein Sportler- und Regenerationsmassagen anbieten. Und damit die Nachtstunden im Wasser nicht zu still werden, hält DJ Marcel die Schwimmer mit Discobeats munter.

Der Eintritt kostet für Erwachsene 6 Euro, für Jugendliche 3,50 Euro. Im Preis sind die mögliche Teilnahme am Schwimmen (inkl. Teilnahmeurkunde, ggfs. eine Medaille) sowie ein Freigetränk enthalten.

Dänin siegt beim 24-Stunden-Schwimmen

Grith Sigsgaard legt bei der Veranstaltung im „DINamare" 60 Kilometer zurück. Insgesamt sind 347 Teilnehmer am Start und schaffen 1809,9 Kilometer. Das Ergebnis von 2016 wird damit deutlich übertroffen.

VON CHRISTOPH ENDERS



Im 25-Meter-Becken des Dinslakener Hallenbades „Dinamare" zogen 347 Teilnehmer unermüdlich ihre Bahnen. FOTO: OLEKSANDR VOSKRESENSKYI

DINSLAKEN Die Liste der Dinge, die sich in 24 Stunden erledigen lassen, ist lang. Bei den meisten Menschen würde der Punkt 60 Kilometer Schwimmen dabei wohl fehlen. Für Grith Sigsgaard ist das kein Problem. Die gebürtige Dänin, die mittlerweile in den Niederlanden lebt, begeisterte schon 2016 beim 24-Stunden-Schwimmen im „DINamare". Damals musste Sigsgaard sich nach 18 Stunden und 51 Kilometern auf den Weg zur Arbeit machen. Sie versprach, wiederzukommen und hielt Wort. Am Wochenende war die Dänin unter den 347 Teilnehmern bei der Breitensportveranstaltung der Stadtwerke und gewann die Einzelwertung mit sensationellen 60 Kilometern. Alle Schwimmer kamen zusammen auf eine Distanz von 1809,9 Kilometern. Das Ergebnis von 2016 wurde damit um mehr als 300 Kilometer übertroffen.

Einige der Teilnehmer hatten ihre Liegen im Schwimmbad in Betten umfunktioniert, um zwischendurch mal die Augen schließen zu können. Aus den Lautsprechern der Musikanlage ertönte tagsüber lockere Hintergrundmusik, während es zu späterer Stunde dann lauter wurde. Ab 20 Uhr heizte „DJ Marcel" den Schwimmern im 25-Meter-Becken regelrecht ein. Die „Wasserdisco" wirkte sich positiv auf die Teilnehmer aus. Die Aktiven trotzten jeglicher Uhrzeit und legten mehr Wert auf Distanz als auf Schlaf.

Unermüdlich zog Grith Sigsgaard ihre Bahnen. Die Dänin war um kurz vor 22 Uhr – zehn Stunden nach dem Start – schon uneinholbar Erste und hatte zu diesem Zeitpunkt bereits mehr als 30 Kilometer zurückgelegt. Der zweitbeste Teilnehmer in der Gesamtwertung war am Ende Emanuel Rüschhoff-Nadermann vom Schwimmclub Dinslaken mit 35 Kilometern.

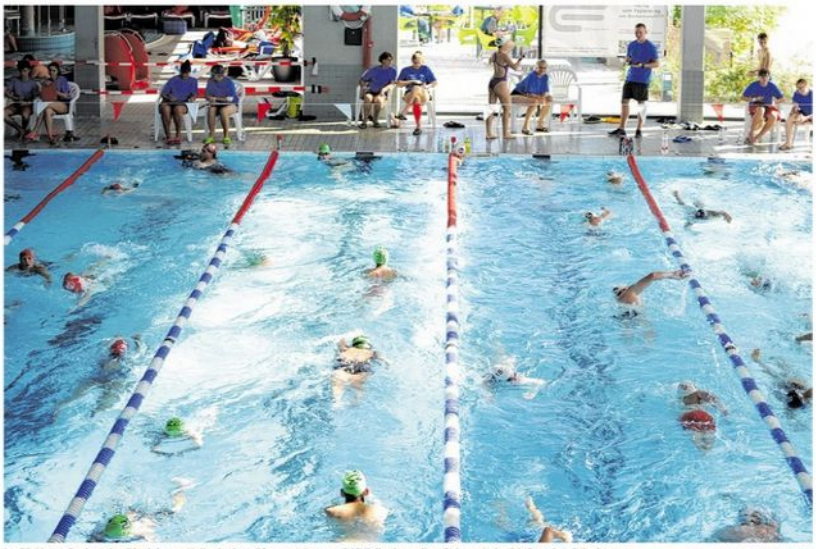
Die beste Gruppenleistung erzielten die „Wasserratten" mit 112 Kilometern. Dem SC Dinslaken gelang mit 484,550 Kilometern die beste Vereinsleistung. In der Sonderwertung für die Schulen setzte sich die Waldorfschule mit elf Teilnehmern und 38,85 Kilometern vor dem Theodor-Heuss-Gymnasium mit fünf Startern und 23,15 Kilometern sowie dem Gymnasium im Gustav-Heinemann-Schulzentrum mit drei Teilnehmern und 6,55 Kilometern durch. Auch die jüngsten und ältesten Teilnehmer erhielten einen Pokal. Die jüngste Starterin war Mathilda Lemmen (Jahrgang 2014). Den jüngsten Teilnehmer gab es gleich im Doppelpack. Es waren die Brüder Mael und Mian Haffner (Jahrgang 2013). Die ältesten Schwimmer waren Rosita Liebe (Jahrgang 1946) und Karl-Heinz Nitz (1936).

Es gab nicht nur Pokale und Medaillen im „DINamare", sondern auch Teilnehmer-Urkunden für jeden, der bei der Veranstaltung wenigstens 50 Meter zurückgelegt hatte. Im Durchschnitt schwamm jeder Teilnehmer diesmal 5,215 Kilometer. Die Verantwortlichen blickten am Ende auf erfolgreiche 24 Stunden zurück. Andreas Heinrich, Geschäftsführer der Dinslakener Bäder GmbH, zeigte sich überaus zufrieden und bedankte sich bei allen Beteiligten.

Wasserratten beweisen Ausdauer

347 Teilnehmer beim 24-Stunden-Schwimmen im „DINamare". Grith Sigsgaard legt 60 Kilometer zurück

Von Christoph Enders



Im 25-Meter-Becken des Dinslakener Hallenbades „Dinamare" zogen 347 Teilnehmer ihre Bahnen beim 24-Stunden-Schwimmen. FOTO: OLEKSANDR VOSKRESENSKYI

Die Liste der Dinge, die sich innerhalb von 24 Stunden erledigen lassen, ist lang. Bei den meisten Menschen würde der Punkt „60 Kilometer schwimmen" dabei aber wohl fehlen. Für Grith Sigsgaard ist das kein Problem. Die gebürtige Dänin, die mittlerweile in den Niederlanden lebt, begeisterte schon 2016 beim 24-Stunden-Schwimmen im „DINamare". Damals musste Sigsgaard sich nach 18 Stunden und 51 Kilometern auf den Weg zur Arbeit machen. Sie versprach, wiederzukommen und hielt Wort. Am Wochenende war die Dänin eine von insgesamt 347 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei der Breitensportveranstaltung der Stadtwerke und gewann die Einzelwertung mit sensationellen 60 Kilometern. Alle Schwimmer kamen zusammen auf eine Distanz von 1809,9 Kilometern – über 300 mehr als noch vor zwei Jahren.

Einige der Schwimmer hatten ihre Liegen im Schwimmbad in Betten umfunktioniert, um zwischendurch mal die Augen schließen zu können. Aus den Lautsprechern der Musikanlage ertönte tagsüber lockere Hintergrundmusik, während es zu späterer Stunde dann lauter wurde. Ab 20 Uhr heizte „DJ Marcel" den Schwimmern im 25-Meter-Becken regelrecht ein. Die „Wasserdisco" wirkte sich positiv auf die Teilnehmer aus. Die Aktiven trotzten jeglicher Uhrzeit und legten mehr Wert auf Distanz als auf Schlaf.



Grith Sigsgaard gelang mit 60 Kilometern ein neuer Rekord.

Unermüdlich zog auch Grith Sigsgaard ihre Bahnen. Die Dänin war um kurz vor 22 Uhr – zehn Stunden nach dem Start – schon uneinholbar Erste und hatte zu diesem Zeitpunkt bereits über 30 Kilometer hingelegt. Der zweitbeste Teilnehmer in der Gesamtwertung war am Ende Emanuel Rüschhoff-Nadermann vom Schwimmclub Dinslaken mit 35 geschwommenen Kilometern.

Die beste Gruppenleistung erzielten die „Wasserratten" mit 112 Kilometern. Dem SC Dinslaken gelang

„Jetzt muss es lauter werden, damit uns die Leute am Beckenrand nicht einschlafen."

Fabian Friese, von der DLRG über die Lautstärke der Musik um 22 Uhr.

mit 484,550 Kilometern die beste Vereinsleistung. In der Sonderwertung für die Schulen setzte sich die Waldorfschule mit elf Teilnehmern und 38,85 Kilometern vor dem Theodor-Heuss-Gymnasium mit fünf Teilnehmern und 23,15 Kilometern sowie dem Gymnasium im Gustav-Heinemann-Schulzentrum mit drei Teilnehmern und 6,55 Kilometern durch.

Aber Leistung wurde nicht nur in Distanzen gemessen, denn auch die jüngsten und ältesten Teilnehmer erhielten einen Pokal. Die jüngste Teilnehmerin war Mathilda Lemmen (Jahrgang 2014). Den jüngsten Teilnehmer gab es gleich im Doppelpack. Es waren die Brüder Mael und Mian Haffner (Jahrgang 2013).

Die beiden ältesten Schwimmer waren Rosita Liebe (Jahrgang 1946) und Karl-Heinz Nitz (1935).

Es gab nicht nur Pokale und Medaillen im „DINamare", sondern auch Teilnehmerurkunden für jeden, der mindestens 50 Meter zurückgelegt hatte. Im Durchschnitt schwamm jeder Teilnehmer 5,215 Kilometer, und die Verantwortlichen blickten auf erfolgreiche 24 Stunden zurück. Andreas Heinrich, Geschäftsführer der Dinslakener Bäder GmbH, zeigte sich überaus zufrieden und bedankte sich bei allen Beteiligten.



1.809,90 Kilometer geschwommen

Das Stadtwerke Dinslaken 24-Stunden-Schwimmen war ein voller Erfolg. 347 Teilnehmer schwammen insgesamt 1.809,90 Kilometer. Die längste Einzelstrecke legte die dänische Schwimmerin Grith Sigsgaard aus den Niederlanden mit 60 Kilometern zurück. Sie toppte damit ihren Rekord von 2016. Zum Vergleich: Den besten Wert bei den Männern erzielte Emanuel Rüschhoff-Nadermann mit 35 geschwommenen Kilometern. Der Durchschnitt lag bei 5.215 geschwommenen Metern. Die jüngste Teilnehmerin war Mathilda Lemmen (Jahrgang 2014), der älteste Teilnehmer Karl Heinz Nitz (Jahrgang 1935).

Foto: SD

Bezirks-Kurzbahnmeisterschaft am 06./07.10.18 in Essen

SCHWIMMEN

Für den Schwimm-Club Dinslaken hat sich die Fahrt zu den Kurzbahn-Meisterschaften des Bezirks Ruhrgebiet in Essen gelohnt. Neben sechs Podiumsplätzen fielen nicht nur mehrere Clubrekorde, es konnten auch Qualifikationszeiten für die NRW- und die deutschen Meisterschaften erschwommen werden. Die Trainer Sonja Breitenbruch und Nils Voss waren aber auch mit den Leistungen der übrigen zehn SCD-Schwimmer, die sich unter anderem in zahlreichen persönlichen Bestzeiten zeigten, weitgehend zufrieden.

Erfolge für SCD-Schwimmer in Essen

Die Dinslakener verbessern Club-Rekorde und sichern sich Meisterschafts-Tickets.

DINSLAKEN (RP) Für den Schwimm-Club Dinslaken hat sich die Fahrt zu den Kurzbahn-Meisterschaften des Bezirks Ruhrgebiet in Essen gelohnt. Neben sechs Podiumsplätzen fielen nicht nur mehrere Clubrekorde, es konnten auch Qualifikationszeiten für die NRW- und die Deutschen Meisterschaften erschwommen werden. Constantin Bienen (Jahrgang 2003) wurde Bezirks-Jahrgangsmeister über 50 Meter Schmetterling in 28,41 Sekunden. Damit erschwamm er sich ebenso einen Club-Jahrgangsrekord wie über 100 Meter Lagen (1:07,88 Minuten), womit er sich in der Bezirks-Jahrgangswertung Platz drei sicherte. Er rundete das Wochenende mit einem zweiten Platz über 100 Meter Schmetterling ab.

Anes Hodzic konnte sich über seine Clubrekord-Zeit über 50 Meter Freistil von 24,09 Sekunden nicht lange freuen, denn SCD-Neuzugang Christoph Prill verbesserte die Vereins-Bestmarke weiter auf 23,76 Sekunden. Dies brachte ihm nicht nur die Norm für die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Berlin ein, sondern auch Platz zwei bei der Bezirksmeisterschaft. Auch über 50 Meter Rücken durchbrach er mit 26,46 Sekunden sowohl die alte Vereins-Bestmarke als auch die Berlin-Norm. Timo Spiwoks (2002) schwamm über 50 Meter Freistil nicht nur auf Platz drei, sondern auch einen Club-Jahrgangsrekord. Außerdem unterbot er die Qualifikationszeit für die NRW-Kurzbahnmeisterschaften in Wuppertal. Dies galt auch für seine Zeit von 55,53 Sekunden über 100 Meter Freistil. Nachwuchs-Schwimmerin Luzie Biedka blieb in Essen zwar ohne Podiums-Platz, verfehlte über 100 Meter Lagen mit 1:20,90 Minuten die alte Vereins-Jahrgangs-Bestmarke von Leonie Benninghoff aber nur um sieben Hundertstelsekunden.

Prill nahm Hodzic den Rekord weg

Bestleistungen der Dinslakener Schwimmer



Christoph Prill FOTO: SCD

Für den Schwimm-Club Dinslaken hat sich die Fahrt zu den Kurzbahn-Meisterschaften des Bezirks Ruhrgebiet in Essen gelohnt. Neben sechs Podiumsplätzen fielen nicht nur mehrere Clubrekorde, es konnten auch Qualifikationszeiten für die NRW- und die Deutschen Meisterschaften erschwommen werden.

Constantin Bienen (Jg. 2003) wurde Bezirks-Jahrgangsmeister über 50 Meter Schmetterling in 28,41 Sekunden. Damit erschwamm er sich ebenso einen Club-Jahrgangsrekord wie über 100 Meter Lagen (1:07,88 Minuten), womit er sich in der Bezirks-Jahrgangswertung Platz drei sicherte. Er rundete das Wochenende mit einem zweiten Platz über 100 Meter Schmetterling ab.

Anes Hodzic konnte sich über seine Clubrekord-Zeit über 50 Meter Freistil von 24,09 Sekunden nicht lange freuen, denn SCD-Neuzugang Christoph Prill verbesserte die Vereins-Bestmarke weiter auf 23,76 Sekunden. Dies brachte ihm nicht nur die Norm für die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Berlin, sondern auch den zweiten Platz bei der Bezirksmeisterschaft. Auch über 50 Meter Rücken durchbrach er mit 26,46 Sekunden sowohl die alte Vereins-Bestmarke als auch die Berlin-Norm.

Timo Spiwoks (Jg. 2002) schwamm über 50 Meter Freistil nicht nur auf Platz drei, sondern auch einen Club-Jahrgangsrekord. Außerdem durchbrach er damit die Qualifikationszeit für die NRW-Kurzbahnmeisterschaften in Wuppertal. Dies gilt auch für seine Zeit von 55,53 Sekunden über 100 Meter Freistil.

Nachwuchs-Schwimmerin Luzie Biedka blieb in Essen zwar ohne Podiums-Platz, verfehlte über 100 Meter Lagen mit 1:20,90 Minuten die alte Vereins-Jahrgangs-Bestmarke von Leonie Benninghoff aber um sieben Hundertstelsekunden.

11. Hanse-Schwimmfest in Wesel am 11.11.18

Constantin Bienen knackt in Wesel die Minuten-Grenze

DINSLAKEN (-dom-) Gute Leistungen zeigte der SC Dinslaken beim Hanse-Schwimmfest in Wesel und erreichte 20 Gold-, 15 Silber- und 17 Bronze-Platzierungen. Beste Einzelstarter waren Jannes Abele (100 Meter Lagen, 50 Meter Schmetterling, 50 Meter Freistil), Luzie Biedka (100 Meter Rücken, 100 Meter Lagen, 100 Meter Schmetterling), Nils Reininghaus (100 Meter Brust, 200 Meter Lagen, 100 Meter Freistil) und Constantin Bienen (50 Meter Freistil, 100 Meter Freistil, 100 Meter Schmetterling) mit je dreimal Gold. Constantin Bienen (59,04) blieb über 100 Meter Freistil erstmals unter der Minutengrenze. Tobias Wennemann (2009) wurde Erster über 50 Meter Rücken. Weitere Gold-Gewinner waren Julia Arens (100 Meter Rücken), Nils Kersten (100 Meter Brust, 100 Meter Schmetterling), Megan Rose Palm (50 Meter Freistil), Hannah Sophie Segerath (100 Meter Schmetterling) und Lea Torkler (100 Meter Schmetterling, 100 Meter Freistil). Ela Cakir, Phillip Tenrahm, Leah Heigenhauser, Ina Vahrenhorst, Lia Haffner, Jason Wolf und Jona Porsch überzeugten bei ihrem ersten Wettkampf mit guten Zeiten. Tenrahm (2010, Silber 50 Meter Brust und 50 Meter Freistil, Bronze 50 Meter Rücken) und Vahrenhorst (2010, Bronze 50 Meter Brust) schafften es aufs Podium.

Constantin Bienen blieb erstmals unter der Minutengrenze

Starke Leistungen zeigten die Schwimmer des SC Dinslaken beim Hanse-Schwimmfest in Wesel und erreichten insgesamt 20 Gold-, 15 Silber- und 17 Bronze-Platzierungen. Beste Einzelstarter waren Jannes Abele (100 Meter Lagen, 50 Meter Schmetterling, 50 Meter Freistil), Luzie Biedka (100 Meter Rücken, 100 Meter Lagen, 100 Meter Schmetterling), Nils Reininghaus (100 Meter Brust, 200 Meter Lagen, 100 Meter Freistil) und Constantin Bienen (50 Meter Freistil, 100 Meter Freistil, 100 Meter Schmetterling) mit je drei Goldmedaillen. Constantin Bienen blieb dabei über 100 Meter Freistil in 59,04 Sekunden erstmals unter der Minutengrenze. Tobias Wennemann (Jg. 2009) gelang der Sieg über 50 Meter Rücken.

Die übrigen Gold-Gewinner des SCD: Julia Arens (100 Meter Rücken), Nils Kersten (100 Meter Brust, 100 Meter Schmetterling), Megan Rose Palm (50 Meter Freistil), Hannah Sophie Segerath (100 Meter Schmetterling) und Lea Torkler (100 Meter Schmetterling, 100m Freistil).

Ela Cakir, Phillip Tenrahm, Leah Heigenhauser, Ina Vahrenhorst, Lia Haffner, Jason Wolf und Jona Porsch konnten die Trainer bei ihrem ersten Wettkampf außerhalb des Dinamare mit guten Zeiten überzeugen. Philipp Tenrahm (Jg. 2010, Silber 50 Meter Brust und 50 Meter Freistil, Bronze 50 Meter Rücken) und Ina Vahrenhorst (Jg. 2010, Bronze 50 Meter Brust) schafften es aufs Podium.

DMS-J – Bezirks-Endkampf am 17./18.11.18 in Essen

SCHWIMMEN

Ein Höhepunkt im Wettkampf-Kalender des Schwimm-Clubs Dinslaken ist der jährliche DMS-J-Wettkampf auf Bezirksebene in Essen. Die einzelnen Vereine treten in fünf Staffel-Wettkämpfen gegeneinander an; die in Summe schnellste Mannschaft gewinnt. Am Ende belegte die B-Jugend weiblich (Anna Bruckermann, Hannah-Sophie Segerath, Nelly Tews, Paula Emschermann, Jana Grütter, Antonie Wendt) Platz sieben, die C-Jugend weiblich (Luzie Biedka, Katharina Brinker, Gina Förster, Leah Segerath, Emma Willuweit) ebenfalls Platz sieben, während die C-Jugend männlich (Emanuel Rüschhoff-Nadermann, Jonas Wennemann, Artjom Simonyan, Jorris Abele, Leo Brozulat, Mick Trzensiok) Platz fünf erreichte.

SCD-Schwimmer liefern ordentliche Leistungen ab

DINSLAKEN (tut) Eines der Highlights im Wettkampfkalender des SC Dinslaken ist der Deutsche Mannschaftswettbewerb im Schwimmen, der traditionell in Essen ausgetragen wird. Dabei treten die Vereine in fünf verschiedenen Staffel-Wettkämpfen gegeneinander an. Am Ende werden die einzelnen Zeiten addiert, die schnellste Mannschaft gewinnt. Gegen die Vereine aus den Großstädten des Ruhrgebiets ist es für die Dinslakener Schwimmer bisher nie leicht gewesen. Dennoch gelang es der weiblichen B-Jugend, den siebten Platz zu sichern. Zum Team gehörten Anna Bruckermann, Hannah-Sophie Segerath, Nelly Tews, Paula Emschermann, Jana Grütter und Antonie Wendt.

Die weibliche C-Jugend mit Luzie Biedka, Katharina Brinker, Gina Förster, Leah Segerath und Emma Willuweit kam ebenfalls auf den siebten Platz.

Die männliche C-Jugend mit Emanuel Rüschhoff-Nadermann, Jonas Wennemann, Artjom Simonyan, Joris Abele, Leo Brozulat und Mick Trzensiok schwamm etwas schneller und platzierte sich auf dem fünften Rang.

C-Jugend schwamm auf den fünften Platz

Eines der Highlights im Wettkampfkalender des SC Dinslaken ist der Deutsche Mannschaftswettbewerb im Schwimmen, der traditionell in Essen ausgetragen wird. Dabei treten die Vereine in fünf verschiedenen Staffel-Wettkämpfen gegeneinander an, die in Summe schnellste Mannschaft gewinnt. Gegen die Vereine aus den Großstädten des Ruhrgebietes ist es für die Dinslakener Schwimmer nie leicht. Dennoch gelang es der weiblichen B-Jugend (Anna Bruckermann, Hannah-Sophie Segerath, Nelly Tews, Paula Emschermann, Jana Grütter und Antonie Wendt), den siebten Platz zu sichern.

Die weibliche C-Jugend (Luzie Biedka, Katharina Brinker, Gina Förster, Leah Segerath und Emma Willuweit) konnten ebenfalls Platz sieben erreichen. Der männlichen C-Jugend (Emanuel Rüschhoff-Nadermann, Jonas Wennemann, Artjom Simonyan, Joris Abele, Leo Brozulat und Mick Trzensiok) gelang es, den fünften Rang zu erschwimmen.

tut

10. Jugend-Schwimm-Club am 24./25.11.18 in Gladbeck

Siege in Gladbeck

Junge Schwimmer vom SCD lieferten Bestzeiten ab

Der Jugend-Schwimm-Cup in Gladbeck ist ein recht hochrangig besetzter Wettkampf.

DINSLAKEN. Eine gute Gelegenheit, für die Dinslakener Schwimmer zum Abschluss der Kurzbahn-Saison und als Vorbereitung auf die Clubmeisterschaften im Dezember noch einmal Bestzeiten abzuliefern. Und das ist den 24



Tobias Wennemann. Foto: SCD

Dinslakener Startern auch fast durch die Bank gelungen. Mit einer Leistungsexplosion und einer Verbesserung von gut neun Sekunden gelang Tobias Wennemann (Jahrgang 2009) mit einer Zeit von 1:34,68 Minuten über 100 Meter Rücken der Sprung auf Platz eins, über 50 Meter Rücken reichte es für ihn zu Platz zwei. Die dritte Medaille für den SCD erschwamm sein Mannschaftskollege Jannes Abele (ebefalls Jahrgang 2009), der über 100 Meter Freistil den dritten Platz belegte.

Clubmeisterschaften am 11./13.12.18

Vereinsmeister gesucht und gefunden

BürgerReporter Norbert Bruckermann berichtet über den Schwimm-Club Dinslaken auf www.lokalkompass.de

Traditionell ist der letzte Wettkampf des Jahres für die Schwimmer des SC Dinslaken die Clubmeisterschaft im heimischen DINamare.

DINSLAKEN Erstmals wurde nach längerer Unterbrechung der Wettkampf wieder an den Vereinsabenden und nicht an einem Wochenende ausgetragen. Gleichzeitig gab es einige Änderungen im Wettkampf-Programm: Die jüngsten Schwimmer der Jahrgänge 2011 und jünger traten an, ohne das eine Platzierung ermittelt wurde - alle erhielten eine Teilnehmer-Medaille und Urkunde. Außerdem gab es für die die Jüngeren einige neue Wettkämpfe, wie Brust- Rücken- oder Kraul-Beinschlag.

Insgesamt wurden 44 Wettkämpfe ausgetragen. Am Ende standen die Mehrkampf-Steger der Jahrgänge 2008 bis 2010 und die Jahrgangs-Clubmeister des SCD fest:

Mehrkampfwertung:

JG 2010:
1. Ronja Tekolf / Philipp Hübner
2. Ina Vahrenhorst / Philipp Tenrahm
3. Julia Ksenija Redick / Yusuf Öztürk

Jahrgang 2009:
1. Sofie Wenzel / Jannes Abele
2. Olivia Kruck / Mattis Böge
3. Tijana Pilsarski / Tobias Wennemann

Jahrgang 2008:
1. Megan Rose Palm / Vincent Allar
2. Jana Breitenbruch / MArc Bushuven
3. Ela Cakir / Jason Wolf



Die Schwimmer des SC Dinslaken ermitteilten im DINamare ihre Vereinsmeister.

BÜRGER REPORTER

Jahrgangs-Clubmeister:

Jahrgang 2007:
1. Johanna Beuth / Till Kösters
2. Vivien Mitzschke / Maximilian Karsten
3. Fenja Schneider / Philipp Lohre

Jahrgang 2006:
1. Luzie Biedka / Jooris Abele
2. Katharina Brinker / Jonas Wennemann
3. Artjom Simonyan

Jahrgang 2005:
1. Gina Förster / Emanuel Rüschhoff-Nadermann
2. Leah Segerath / Leo Brozulat
3. Emma Willuweit / MAx Huemer-Ufermann

Jahrgang 2004:
1. Anna Bruckermann / Tom Adam
2. Nelly Tews
3. Paula Emschermann

Jahrgang 2003:
1. Hannah Sophie Segerath / Constantin Bienen
2. Jan Henrik Overlöper

Jahrgang 2002:
1. Lydia Rahel Schröter / Timo Spiwoks
2. A. Justin Brinker

Jahrgang 2001:
1. Nils Reininghaus
2. Robin Tews

Junioren:
1. Sofie Kühn / Marc-Andre Musiol
2. Julia Arens

JG 1998 und älter:
1. Lea Torkler / Daniel Kandora
2. Michelle Musiol

Masters-Clubmeister:

1. Judith Lantermann / Christoph Prill
2. Sara Hater / Patrick Rittmann
3. Lisa Torkler / Frank irmer

Wanderpokal A-Jugend und jünger:

Lydia Rahel Schröter / Timo Spiwoks

Mehrkampfpokal (Gesamtwertung:

Timo Spiwoks